

erstmalig vollständig übersetzt und erläutert

von Klaus Mylius

I, 4

1. Wenn beim agnyādheya¹²⁶ (der hotar) sich zum Verzehren des für die Brahmanen (bereiteten) Reismuses anschickt, (soll) der brahman¹²⁷ (jenes Platz einnehmen)¹²⁸.

2. Vom bahiṣpavamāna (-stotra) im Soma (-ritual) zurückgekehrt, –

3. sowie nach der prasarpaṇa¹²⁹ (Prozession nimmt) der hotar (wieder seinen Platz ein).

4. Im Paśu (-Ritual), wenn er veranlaßt, daß der Opferlöffel (dem adh-varyu) übergeben wird.

5. Beim patnīsaṁyāja¹³⁰ (setzt sich der hotar) nicht.

6. Niemand¹³¹ anders als der hotar (soll diese Zeremonie des Niederlassens ausführen, sagt) Kautsa¹³².

7. Nachdem er sich niedergesetzt hat, (spricht der hotar:) „O Gott Opferstreu, ich möchte mich auf dich als auf eine gute Sitzgelegenheit setzen“.

8. „Auf der Opferstreu sitzend, o hotar, sei künftig überlegen“. (So spreche er,) nachdem er mit der Kniescheibe¹³³ die Opferstreu berührt¹³⁴ hat. Von da ab flüstere er das Folgende.

9. „Verehrung dem Erdenherrn, Verehrung dem Weltenherrn, Verehrung dem Herrn der Geschöpfe, Verehrung dem Heile¹³⁵. Zum Atem gelange ich, zum apāna gelange ich, zum vyāna gelange ich, zur Sprache gelange ich¹³⁶, zum Sehsinn gelange ich, zum Gehör gelange ich, zum Geist gelange ich, zum Selbst gelange ich, zur gāyatrī gelange ich¹³⁷, zur triṣṭubh gelange ich¹³⁸, zur

* Vgl. ZMR 51 (1967) 246–258.

¹²⁶ Die Anlegung der Opferfeuer durch einen jungen Hausherrn.

¹²⁷ S. die Anm. zu I, 1, 16.

¹²⁸ S. Anm. 131 zu I, 4, 6.

¹²⁹ Die Erklärung der Kategorien des Somarituals soll den entsprechenden Stellen der Sūtra-Übersetzung vorbehalten bleiben.

¹³⁰ Ein Ritus der Gattin des Opferveranstalters im Rahmen des darśapūrṇamāsa bzw. des paśu-Zeremoniells. Vgl. I, 10, 2ff.

¹³¹ Die Sūtras I, 4, 1–6 stellen deutlich einen Exkurs dar. Erst mit dem folgenden sūtra wird der bisherige Gang der Darstellung wieder aufgenommen.

¹³² S. die Anm. zu I, 2, 5.

¹³³ Es muß jānuśiras heißen.

¹³⁴ Es muß upaspr̥śya heißen.

¹³⁵ Vgl. bhūtyai namaḥ MS II, 7, 12; III, 2, 4; ĀpŚrS XVI, 16, 1; MānŚrS VI, 1, 5.

¹³⁶ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 4, 5; ĀpŚrS II, 15, 1; XXIV, 11, 2.

¹³⁷ Vgl. gāyatrīm chandaḥ prapadye MS IV, 9, 2.

¹³⁸ Analog Anm. 137.

jagatī gelange ich ¹³⁹, zur anuṣṭubh gelange ich ¹⁴⁰, zu den Metren gelange ich ¹⁴¹. Die Sonne möge uns vor dem Himmel schützen ¹⁴². Verehrung den Mächtigen, Verehrung den Schwachen ¹⁴³. Ihr Götter alle, belehrt mich, wie ich hier ¹⁴⁴, zum hotar gewonnen, der sich niedergesetzt hat, zum besser Opfernden (werden kann) ¹⁴⁵. Daran will ich heute als erstes bei dem Liede denken“ ¹⁴⁶. Nachdem (diese Rezitation) vollbracht und das Opferholz entflammt ist, veranlasse er (den adhvaryu), die beiden Opferlöffel zu nehmen, (und zwar) mit (folgendem) nigada:

10. „Agni als hotar möge das hotar-Amt des Agni kennen, kennen möge er die Obhut; gut (gesonnen sei) dir, o Opferer, die Gottheit ¹⁴⁷, der du den Agni“ – hier macht er eine Pause – „zum hotar wähltest“ ¹⁴⁸; dies (letztere) flüstere er.

11. Dann vollende er (den nigada:) „Nimm auf ¹⁴⁹ den Schmelzbutter enthaltenden Opferlöffel des adhvaryu ¹⁵⁰, den gottgefälligen, den alle Schätze enthaltenden ¹⁵¹. Anbeten wollen wir die anbetungswürdigen Götter, verehren die verehrungswürdigen, opfern den opferwürdigen“ ¹⁵².

12. Wenn dieser nigada vollendet ist, spricht der adhvaryu: om śrāvaya.

13. Der ¹⁵³ āgnīdhra ¹⁵⁴ soll (zu diesem Zuruf) respondieren. Beim utkara ¹⁵⁵ stehend, versehen mit dem Opferspan ¹⁵⁶ und dem mit einer Graskordel ¹⁵⁷ umgürteten Opferholz, hat er nach Śātyāyana sein Antlitz nach Süden zu wenden. (Er respondiert mit) astu śrauṣaṭ, wobei er das au plutiert ¹⁵⁸.

Ende der 4. kaṇḍikā

¹³⁹ Analog Anm. 137.

¹⁴⁰ Analog Anm. 137.

¹⁴¹ Analog Anm. 137.

¹⁴² Vgl. RV X, 158, 1; AB IV, 9, 9; Āśv VI, 5, 18; ŚāṅkhGrS IV, 6, 4.

¹⁴³ Vgl. RV I, 27, 13; AB VII, 16, 8; ŚāṅkhŚrS I, 6, 13; ŚāṅkhGrS I, 4, 2; ĀpŚrS XXIV, 13, 3; Nir. III, 20.

¹⁴⁴ Vgl. RV X, 52, 1; ŚB I, 5, 1, 26; ŚāṅkhŚrS I, 6, 13; ĀpŚrS XXIV, 13, 3.

¹⁴⁵ Vgl. RV X, 53, 2.

¹⁴⁶ S. Anm. 38 zu I, 2, 1.

¹⁴⁷ Vgl. TB III, 5, 4, 1; ŚB I, 5, 2, 1; ŚāṅkhŚrS I, 6, 14; KātyŚrS III, 2, 15.

¹⁴⁸ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 6, 15.

¹⁴⁹ S. EGGELING SBE XII, S. 139, Anm. 2.

¹⁵⁰ Vgl. TS II, 5, 9, 6; ŚB I, 5, 2, 1; TB III, 5, 4, 1; ŚāṅkhŚrS I, 6, 16; KātyŚrS III, 2, 16.

¹⁵¹ Vgl. TS II, 5, 9, 6; ŚB I, 5, 2, 3; TB III, 5, 4, 1; ŚāṅkhŚrS I, 6, 16.

¹⁵² S. Anm. 151.

¹⁵³ Der anusvāra in āgnīdhra ist fehl am Platze.

¹⁵⁴ S. Anm. 114 zu I, 3, 26.

¹⁵⁵ S. Anm. 7 zu I, 1, 4.

¹⁵⁶ sphyā, s. KātyŚrS I, 3, 33. 39; VaitS XI, 7; APār XXIII, 2, 1; speziell zum Ritual des Neu- und Vollmondopfers ĀpŚrS I, 8, 8. 25, 14; II, 2, 4; III, 8, 5.

¹⁵⁷ saṁnahana, s. ĀpŚrS I, 5, 5; II, 9, 1.

¹⁵⁸ Der Opferprozeß tritt nunmehr in ein neues Stadium, das der prayājas.

1. Man bringt (nunmehr) die Voropfer dar.
2. Diese sind fünf (an der Zahl).
3. Er ¹⁵⁹ opfert ¹⁶⁰ sie einzeln, wenn dazu aufgefordert ¹⁶¹.
4. Am Anfang einer (jeden) yājyā ¹⁶² steht der āgur-Ruf ¹⁶³; ausgenommen beim anuyāja ¹⁶⁴.
5. Der āgur-Ruf besteht aus ye3 yajāmahe ¹⁶⁵. Stets erfolgt zum Ende (der yājyā) der vaṣaṭ-Ruf.
6. Dieser ist lauter und kräftiger als die yājyā.
7. Die Anfänge beider ¹⁶⁶ plutierte er ¹⁶⁷.
8. Ebenso das Ende der yājyā.
9. Aus Diphthongen trenne er den a-Laut heraus, sofern die Diphthonge nicht etwa unveränderlich ¹⁶⁸ oder von Konsonanten gefolgt sind.
10. Ein visarga wird, wenn der vorletzte Laut (des Wortes) ein Vokal außer a ist, zu r.
11. (Er wird es auch dann,) wenn der vorletzte Laut a ist ¹⁶⁹, das repha-Charakter trägt.
12. Hat das a vor einem visarga keinen repha-Charakter, so fällt der visarga aus ¹⁷⁰.
13. Der erste (Konsonant einer jeden Lautreihe wird) in den dritten (der jeweiligen Reihe verwandelt ¹⁷¹).
14. Beim m (vor Halbvokalen ¹⁷²) wird stets nasalisiert ¹⁷³.

¹⁵⁹ Der hotar.

¹⁶⁰ D. h. rezitiert.

¹⁶¹ Vom adhvaryu.

¹⁶² Eine Rezitation des hotar, womit eine vom adhvaryu ausgeführte Opferhandlung begleitet wird; vgl. ŚāṅkhŚrS I, 1, 38; KātyŚrS I, 9, 15.

¹⁶³ Eine aus einem Zustimmungsausruf des hotar bestehende Präliminarie zur yājyā; s. das folgende sūtra; AB II, 28; KB VII, 2; EGGELE SBE XLIV, S. 32.

¹⁶⁴ Eine Reihe von Nachopfern; im Neu- und Vollmondopfer drei an Barhis, Narāśamsa Sviṣṭakṛt; vgl. TS II, 6, 1, 4. 6. 9, 4; KS IX, 1. 14; KKS IX, 4; ŚB I, 3, 2, 9. 8, 2, 1. 7. 3, 27; ŚāṅkhŚrS I, 1, 40. Auch bei anderen Opfern gebräuchlich, dann jedoch von abweichender Zahl.

¹⁶⁵ Vgl. Anm. 174 zu I, 5, 15.

¹⁶⁶ Des āgur und des vaṣaṭ.

¹⁶⁷ Also ye3 yajāmahe und vaṣaṭ.

¹⁶⁸ Komm. umschreibt vacana mit praṅghya. Ferner ist nach dem Komm. das a zu plutieren und etwa ai oder e am Schluß einer yājyā als āi zu sprechen. S. ŚāṅkhŚrS I, 2, 4-5.

¹⁶⁹ Nach dem Komm.: itaraḥ avarṇopadhaḥ, sa ca rephisaṃjñī cet riphyaṭe.

¹⁷⁰ Insgesamt nach dem Komm.: avarṇopadho yo visarjanīyaḥ rephisaṃjñāśca na bhavati sa lupyate.

¹⁷¹ Also etwa in der Gutturalreihe k in g; in der Palatalreihe c in j usw.

¹⁷² Komm.

¹⁷³ I, 5, 7-14 stellen einen Exkurs dar, der sich lediglich mit Ausspracheregeln befaßt. Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 2, 1-12.

15. (Nun rezitiert der hotar:) „Wir opfern¹⁷⁴ für die zum Entflammen vorgesehenen Hölzer¹⁷⁵; mögen, o Agni, die Brennhölzer die Butter verspeisen¹⁷⁶! Vauṣṣaṭ!“ – dies ist der vaṣaṭ-Ruf.

16. So (lautet) der erste (prayāja).

17. Jedesmal nach dem vaṣaṭ-Ruf spreche er die Formel: „Kraft ist die Stimme¹⁷⁷; Macht, Kraft (sein) in mir Einatmen und Ausatmen¹⁷⁸.“

18. Der vaṣaṭ-Ruf ist (nur) bei Tage auszuführen.

19. Ebenso das anumantṛaṇa¹⁷⁹.

20. Dies¹⁸⁰ ist das Beispiel für eine yājyā¹⁸¹.

21. Der zweite (prayāja) lautet: Tanūnapāt, o Agni, verzehre die Butter¹⁸²; (dies gilt aber nur,) wenn es sich nicht um Leute handelt, die von Vasiṣṭha, Śunaka, Atri oder Vadhyāśva (abstammen) oder Angehörige des zweiten varṇa¹⁸³ sind.

22. Deren (prayāja lautet:) „Narāśaṃsa, o Agni, verzehre die Butter¹⁸⁴.“

23. Die Opferspeisen mögen, o Agni, die Butter verzehren¹⁸⁵, so (lautet) der dritte (prayāja).

24. Die Opferstreu¹⁸⁶ verzehre, o Agni, die Butter¹⁸⁷; so (lautet) der vierte (prayāja). Beim fünften (prayāja) nach dem āgur-Ruf geht er mit jedesmaligem svāhā-Ruf die Gottheiten in der Reihenfolge ihrer Heranführung durch, wobei auch die (vorher irrtümlicherweise) nicht herangeführten wie festgesetzt (zu berücksichtigen sind). (Dann spricht der hotar:) „Heil den buttertrinkenden Göttern! Erfreut, o Agni, sollen sie die Butter verzehren¹⁸⁸.“

¹⁷⁴ ye3 yajāmahe, vgl. VS XIX, 24; TS I, 6, 11, 1–4; III, 3, 7, 2–3; KS XXXI, 13; MS I, 4, 11; IV, 1, 11; AB II, 28, 4; KB III, 5; ŚB I, 5, 2, 16. 18. 20; XII, 3, 3; GB I, 3, 10; Āśv I, 5, 5. 6, 3; II, 11, 4; ŚāṅkhŚrS I, 1, 36. 39–40; II, 2, 19; ĀpŚrS XXIV, 13, 5–6; MānŚrS II, 4, 2, 11 etc.; VaitS XIX, 8.

¹⁷⁵ samidh, vgl. APar XXI, 2, 3; XXIII, 6, 4. 9, 4; ĀpŚrS I, 5, 11; II, 9, 9.

¹⁷⁶ Zum mantra vgl. Āśv II, 8, 6; ŚāṅkhŚrS I, 7, 1; MānŚrS V, 1, 2, 6; ferner KS XX, 15; MS IV, 10, 3; TB III, 5, 5, 1.

¹⁷⁷ VS XXXVI, 1; AB III, 8, 9; GB II, 3, 6; VaitS XIX, 9.

¹⁷⁸ S. Anm. 177.

¹⁷⁹ S. Anm. 22 zu I, 1, 20.

¹⁸⁰ Nämlich: āgur, pluti am Ende der yājyā und am Anfang von āgur, vaṣaṭkāra mit pluti am Anfang und das anumantṛaṇa (Komm.).

¹⁸¹ Der erste prayāja ist hiermit abgeschlossen.

¹⁸² Vgl. KS XX, 5; MS IV, 10, 3; TB III, 5, 5, 1; ŚB I, 6, 1, 8; Āśv II, 8, 6; ŚāṅkhŚrS I, 7, 2; MānŚrS V, 1, 2, 6.

¹⁸³ Vgl. Anm. 70 zu I, 3, 3 sowie ŚāṅkhŚrS I, 7, 3.

¹⁸⁴ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 7, 3.

¹⁸⁵ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 7, 4 sowie Anm. 182 zu I, 5, 21.

¹⁸⁶ barhis.

¹⁸⁷ Vgl. Āśv II, 8, 6 sowie ŚāṅkhŚrS I, 7, 5 und Anm. 182 zu I, 5, 21.

¹⁸⁸ Vgl. VS XXVIII, 11; KS XV, 13; XX, 15; MS IV, 10, 3; KB III, 4; ŚāṅkhŚrS I, 7, 6.

25. (Der hotar rezitiere) alles Bisherige¹⁸⁹ mit leiser Stimme¹⁹⁰.
26. Ebenso nach der (Rezitation des) śaṃyuvāka¹⁹¹.
27. Mit mittlerer (Stimme rezitiere er) zwischen den havis- und den Sviṣṭakṛt-Opfern¹⁹².
28. Der Rest¹⁹³ wird mit lauter Stimme (rezitiert).
29. „Agni tōte die Vṛtras“¹⁹⁴, so (lautet) die anuvākyā¹⁹⁵ beim ersten ājyabhāga, (während sie) beim zweiten „Du, o Soma, bist der Herr des Guten“¹⁹⁶ (lautet). „Erfreut möge Agni die Butter verzehren“¹⁹⁷, ist die yājyā des ersten (ājyabhāga). „Erfreut möge Soma die Butter, das havis verzehren“¹⁹⁸ (ist die yājyā) des zweiten (ājyabhāga). Bei beiden (ājyabhāgas) rezitiere er nach dem āgura die Anrufung (der einzelnen Götter).
30. Alle (Götter), die Objekt einer anuvākyā sind, aber keinen praśa¹⁹⁹ erhalten (bekommen aber eine Nennung²⁰⁰); eine Ausnahme bilden die zusätzlich (verehrten Gottheiten).
31. Von den zum soma-Ritual gehörenden (Gottheiten gilt dies) für die zwischen vaiśvanariya und patniśaṃyāja (Auf tretenden)²⁰¹.
32. Die beiden (ājyabhāgas) im Vollmondopfer (heißen) Vṛtra-tötend.
33. Wegen der Verschiedenartigkeit im Charakter der anuvākyā ist auch der Name (des ājyabhāga) einer Veränderung (unterworfen). Daraus (ergibt sich) eine Unterscheidung.
34. Die beiden yājyās sind (jedoch) unveränderlich.

¹⁸⁹ So versteht der Komm. ataḥ. Über die diversen Tonstärken und ihre Abstufungen gibt der Komm. an dieser Stelle Näheres.

¹⁹⁰ I, 5, 25–28 sind identisch mit ŚāṅkhŚrS I, 14, 22–24.

¹⁹¹ Ein vom hotar auszuführender Segensspruch zum Ende des Gesamttopfers; vgl. ĀpŚrS III, 7, 10.

¹⁹² Also in den nunmehr folgenden Zeremonien.

¹⁹³ Mit dem śaṃyuvāka am Schluß. – Das Opfer tritt nunmehr in das Stadium der beiden ājyabhāga; s. Anm. 86 zu I, 3, 8.

¹⁹⁴ Vgl. RV VI, 16, 34; SV I, 4; II, 746; VS XXXIII, 9; TS IV, 3, 13, 1; V, 5, 6, 1; KS II, 14; XX, 14; MS IV, 10, 1–2. 5. 11, 2. 13, 5; AB I, 4, 6; KB I, 4; TB III, 5, 6, 1; Āśv IV, 8, 8; ĀpŚrS XVII, 7, 4; MānŚrS V, 1, 1, 20. 4, 1; ŚāṅkhŚrS I, 8, 1; XIV, 52, 5. 9.

¹⁹⁵ = puronuvākyā, Einladungsformel: die Gottheit wird von der ihr zuge-dachten Opferspeise in Kenntnis gesetzt. Vgl. etwa KS VIII, 10; KKS VII, 6; MS I, 4, 11; ŚB I, 4, 2, 18. 6, 3, 27. 7, 2, 7. 11–12. 15. 17. 18. 20; HīrŚrS I, 1, 35; KātyŚrS I, 9, 13.

¹⁹⁶ Vgl. RV I, 91, 5; TS IV, 3, 13, 1; KS II, 14; MS IV, 10, 1. 5. 11, 2. 13, 5; AB I, 4, 6; TB III, 5, 6, 1; Āśv IV, 8, 8; ŚāṅkhŚrS I, 8, 1; MānŚrS V, 1, 1, 20.

¹⁹⁷ Vgl. ŚB I, 5, 3, 23; II, 2, 3, 20; TB III, 5, 6, 1.

¹⁹⁸ Vgl. TB III, 5, 6, 1; ŚāṅkhŚrS I, 8, 3.

¹⁹⁹ Aufforderung des maitrāvaruṇa an den hotar, die yājyā zu rezitieren; vgl. Āśv V, 4, 3.

²⁰⁰ ādeśa (Komm.).

²⁰¹ D. h. diesen Gottheiten ist nach der Anrufung nicht besonders zu opfern (Komm.).

35. Die beiden (ājyabhāgas) beim Neumondfest heißen vṛdhanvant: „Agni mit dem alten Lied“²⁰² (und) „O Soma, dich mit Gesängen wir“²⁰³. Bis hierher (hat) ein Zurückhalten der Stimme (zu erfolgen)²⁰⁴.

36. Ebenso zwischen yājyā und anuvākyā. Von Anfang bis Schluß der nigada-Rezitation und des Lobpreisungsspruch-Murmels.

37. Das gilt nicht, (wenn ein Zurückhalten der Stimme) für die Vollbringung eines Opferritus (schädlich wäre).

38. Bei einem Verstoß²⁰⁵ flüstere er: „Mögen uns die Götter hier heraus-helfen!“²⁰⁶

39. Oder (er rezitiert) einen anderen auf Viṣṇu bezüglichen Vers²⁰⁷.

Ende der 5. kaṇḍikā

I, 6

1. Die Gottheiten wurden genannt. Für sie (gelten folgende) yājyās und anuvākyās: „Agni ist das Haupt“²⁰⁸, „Des Luftgebietes und des Opfers“²⁰⁹, „Dieser, Agni, tausendfältig“²¹⁰; bzw. „Viṣṇu durchschritt diese (Welt)“²¹¹, „Dreimal der Gott durch diese Erde“²¹², „Von gleicher Habe, Agni und Soma“²¹³, „Ihr an den Himmel diese Gestirne“²¹⁴, „O Indra und Agni, kommt mit Labung“²¹⁵, „Der Sänger, Schutz durch Lieder suchend“²¹⁶, „Herbei, o Indra, den gewinnreichen Besitz“²¹⁷, „Du hast, o Vielgerufener, die Feinde überwältigt“²¹⁸, „Der große Indra, der an Stärke“²¹⁹, „Mächtig bist du, o

²⁰² Vgl. RV VIII, 44, 12; SV II, 1061; KS II, 14; MS IV, 10, 1. 5; AB I, 4, 3; TB III, 5, 6, 1; MānŚrS V, 1, 1, 37; ŚāṅkhŚrS I, 8, 2.

²⁰³ Vgl. RV I, 91, 11; PB I, 5, 7; LāṭyŚrS II, 5, 6; ferner KS, MS, AB, TB, MānŚrS, ŚāṅkhŚrS wie in Anm. 202.

²⁰⁴ D. h. er hat außerhalb seiner Priesterpflichten zu schweigen.

²⁰⁵ Gegen das Schweigegebot.

²⁰⁶ Vgl. RV I, 22, 16; SV II, 1024; ĀśvŚrS I, 11, 13; VI, 7, 2; IX, 11, 17; ĀśvGrS II, 3, 11; ŚāṅkhŚrS XIII, 7, 5; VāsudevaUp II.

²⁰⁷ Es beginnt nunmehr die Darstellung der hotar-Pflichten bei den Hauptopfern.

²⁰⁸ RV VIII, 44, 16 u. a., hier pratika aus a. m. divaḥ kakut.

²⁰⁹ RV X, 8, 6 u. a., hier pratika aus bh. y. rajasaśca netā.

²¹⁰ RV VIII, 75, 4 u. a.

²¹¹ RV I, 22, 17 u. a.

²¹² Vgl. RV VII, 100, 3; MS IV, 14, 5; TB II, 4, 3, 5. 5, 5, 4, 8, 3, 3; Āśv III, 8, 1.

²¹³ RV I, 93, 9 u. a.

²¹⁴ RV I, 93, 5 u. a.

²¹⁵ Vgl. RV VII, 94, 7; Āśv II, 17, 5; ŚāṅkhŚrS I, 8, 11; XII, 2, 8.

²¹⁶ RV VII, 93, 4 u. a.

²¹⁷ RV I, 8, 1 u. a.

²¹⁸ RV X, 180, 1 u. a.

²¹⁹ RV VIII, 6, 1 u. a.

Indra, durch heilige Weisheit“²²⁰. Ist der upāmsuyāja²²¹ an Agni-Soma gerichtet²²², (ist zu rezitieren:) „O Agni-Soma, der heute euch“²²³ und „Den einen trug vom Himmel Mātariśvan“²²⁴.

2. Nun zum Sviṣṭakṛt (-Opfer). „Erfreue die verlangenden Götter, o Jüngster“²²⁵ (lautet hier) die anuvākyā.

3. „Die wir den ein gutes Opfer bereitenden Agni²²⁶ verehren“²²⁷; „Agni gewähre“²²⁸. Nachdem er das gesagt und die Gottheit im sechsten Kasus²²⁹ apostrophiert hat, verbinde er damit: „Er gewähre angenehme Wohnstätten“²³⁰.

4. So wird (auch) bei den folgenden (Gottheiten verfahren), aber vor ihren (Namen) steht jedesmal (nur) ayāt.

5. Nachdem er bis zu den „Buttertrinkern“ aufgezählt hat, (spricht er:) „Er verehere die angenehmen Wohnstätten der buttertrinkenden Götter²³¹, die angenehmen Wohnstätten Agnis, des hotars²³². Er verehere die eigene Macht²³³. Durch Opfer möge er die Tränke opferwürdig machen²³⁴. Er, Jātavedas, nehme die Opfergaben²³⁵, das havis, an²³⁶. O Agni, wenn heute zu den Stämmen, o hotar des Opfers“²³⁷ – so rezitiert er, ohne Atem zu holen.

6. Oder der Norm entsprechend²³⁸.

Ende der 6. kaṇḍikā

²²⁰ RV X, 50, 4 u. a.

²²¹ S. Anm. 90 zu I, 3, 12.

²²² Statt an Viṣṇu.

²²³ RV I, 93, 2 u. a.

²²⁴ RV I, 93, 6 u. a. – Es folgt nunmehr die Opferspende an Agni Sviṣṭakṛt.

²²⁵ RV X, 2, 1 u. a.

²²⁶ Vgl. TB III, 5, 7, 5. 6, 12, 1.

²²⁷ S. Anm. 174 zu I, 5, 15.

²²⁸ pratika aus ayāḍ agnir agneḥ priyā dhāmāni KS XVIII, 21; XXXII, 1; MS IV, 13, 7; ŚB I, 7, 3, 10; TB III, 5, 7, 5; ŚāṅkhŚrS I, 9, 2; MānŚrS V, 1, 3, 27.

²²⁹ Also im Genitiv.

²³⁰ S. Anm. 91 zu I, 3, 14.

²³¹ Vgl. KS XXXII, 1.

²³² Vgl. VS XXI, 47; KS XVIII, 21; MS IV, 13, 7; ŚB I, 7, 3, 11; TB III, 5, 7, 6. 6, 11, 4. 12, 2.

²³³ Vgl. ŚB I, 7, 3, 13, sonst wie in Anm. 232.

²³⁴ Vgl. ŚB I, 7, 3, 14, sonst wie in Anm. 232. Im übrigen ist dieser mantra nicht ganz klar.

²³⁵ S. Anm. 232, doch ohne die ŚB-Stelle. Es ist adhvarāṇ zu lesen.

²³⁶ Vgl. VS XXI, 46–47; KS XVI, 21; XVIII, 21; MS IV, 13, 5. 7; ŚB I, 7, 3, 15; TB III, 5, 7, 6. 6, 8, 2. 11, 4. 12, 2.

²³⁷ Vgl. RV VI, 15, 14; TS IV, 3, 13, 4; MS IV, 10, 1. 4. 13, 7; ŚB I, 7, 3, 16; TB III, 5, 7, 6. 6, 12, 2; ŚāṅkhŚrS I, 9, 2; MānŚrS V, 1, 1, 22.

²³⁸ D. h. er schaltet nach jeweils einer halben ṛc eine Atempause ein. – Es beginnt jetzt das sog. Abschneiden der iḍā.

1. Nachdem er sich die beiden obersten Glieder des Zeigefingers hat salben lassen²³⁹, wischt er sie in Richtung auf sich selbst an beiden Lippen ab.

2. (Er spricht:) „Von dir, dem von Vācaspati Geopferten, esse ich für Labung, für Atem“²⁴⁰. (Damit wischt er) das obere (Fingerglied) an der Oberlippe ab. „Von dir, dem von Manasapati Geopferten, esse ich für Kraft, für Ausatmen“²⁴¹; (damit wischt er) das untere (Fingerglied) an der Unterlippe ab.

3. Nachdem er Wasser berührt, mit gefalteten Händen die idā²⁴² entgegengenommen und sie in die linke Hand getan hat, umschließt er sie dahinter mit der (anderen) Hand, deren Finger nach Norden gerichtet sind, und läßt die avāntareḍā²⁴³ abschneiden²⁴⁴.

4. Zwischen Daumen und Finger nehme er für sich selbst eine zweite (Portion).

5. Die angefaßte (idā) ergreift er mit dem Daumen und zieht sie heran.

6. Nachdem²⁴⁵ er die Öffnung der Finger vollzogen hat²⁴⁶, ergreift er mit der rechten (Hand) die idā, (führt sie) in die Höhe des Mundes oder der Nase und macht (dabei folgende) Anrufung²⁴⁷.

7. „Idā²⁴⁸ ist herbeigerufen²⁴⁹ mit dem Himmel, dem bṛhat (-sāman) und Āditya. Herbei möge uns Idā rufen mit dem Himmel, dem bṛhat (-sāman) und Āditya. Idā ist herbeigerufen mit dem Luftraum, dem vāmadevya (-sāman) und Vāyu. Herbei möge uns Idā rufen mit dem Luftraum, dem vāmadevya (-sāman) und Vāyu. Idā ist herbeigerufen mit der Erde, dem rathantara (-sāman) und Agni. Herbei möge uns Idā rufen mit der Erde, dem rathantara (-sāman) und Agni. Herbeigerufen sind die Kühe mit der Milch²⁵⁰. Herbei

²³⁹ Vom adhvaryu. Vgl. zum Folgenden ŚāṅkhŚrS I, 10.

²⁴⁰ Vgl. ŚB I, 8, 1, 14; ŚāṅkhŚrS I, 10, 2.

²⁴¹ S. Anm. 240.

²⁴² Allgemein ein Milch- oder Butteropfer bzw. dessen Substanz KS VII, 1, 8; KKS V, 1; VS XII, 74; AB II, 9–10, 30; KB III, 7; PB VI, 9, 23; ŚB II, 2; ŚB I, 7, 4, 9, 19, 8, 1, 1; GB I, 3, 10; TA III, 11, 12; ĀpŚrS III, 1, 1.

²⁴³ Ein bestimmter Teil der idā ĀpŚrS III, 2, 5; HirŚrS II, 3, 19; vgl. ŚāṅkhŚrS I, 10, 4.

²⁴⁴ Vom adhvaryu.

²⁴⁵ Der Sinn dieses sūtras ist nicht ganz klar; die Übersetzung hält sich an die Auslegung des Kommentars.

²⁴⁶ amuṣṭi und der Kommentar sind in dieser Weise zu deuten.

²⁴⁷ Diese führt die Bezeichnung idāhvāna.

²⁴⁸ Gemeint ist jetzt die Göttin Idā als Personifikation der idā-Spenden; vgl. TS I, 7, 1, 1–4; MS I, 4, 5; KB III, 7; V, 7; TB II, 8, 7, 5; III, 6, 13, 1; ŚB VII, 2, 3, 8; TA IV, 8, 1; V, 7, 1.

²⁴⁹ Vgl. TS I, 7, 1, 2; MS IV, 13, 5, 7, 10; KS XXVII, 5; ŚB I, 8, 1, 24–25; TB III, 5, 8, 2, 13, 2; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1; ĀpŚrS XXIV, 14, 18; KātyŚrS III, 4, 13. Im übrigen ist diese ausführliche Idā-Anrufung in der geschilderten Weise einzig in der vedischen Literatur.

²⁵⁰ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 11, 1.

mögen mich die Kühe mit der Milch rufen²⁵¹. Herbeigerufen ist die Milchkuh mit dem Stier²⁵². Herbei möge mich die Milchkuh mit dem Stier rufen²⁵³. Herbeigerufen ist die schmelzbutterfüßige Kuh; herbei möge mich die schmelzbutterfüßige Kuh rufen. Herbeigerufen sind die himmlischen sieben hotar; herbei mögen mich die himmlischen sieben hotar rufen. Herbeigerufen sind Freund und Genosse²⁵⁴. Herbei mögen mich Freund und Genosse rufen²⁵⁵. Herbeigerufen ist Idā als Regen²⁵⁶; herbei möge mich Idā als Regen rufen²⁵⁷. Dieses leise; jetzt mit erhobener Stimme: "Idā ist herbeigerufen²⁵⁸, herbeigerufen ist Idā²⁵⁹; herbei möge uns Idā rufen²⁶⁰. Idā ist herbeigerufen²⁶¹. Die Manu-Tochter, die schmelzbutterfüßige, Mitra und Varuṇa Zugehörige²⁶², das von Gott Brahman Geschaffene, sind herbeigerufen²⁶³; die göttlichen adhvaryus sind herbeigerufen²⁶⁴, herbeigerufen sind die menschlichen²⁶⁵, die dieses Opfer fördern und den Opferherrn gedeihen lassen sollen²⁶⁶. Herbeigerufen sind Himmel und Erde, die beiden erstgeborenen, rechtwandelnden, göttlichen, mit Göttersöhnen ausgestatteten²⁶⁷. Herbeigerufen ist dieser Opferveranstalter zur höheren Götterverehrung²⁶⁸, herbeigerufen zu reichlicherer havis-Bereitung²⁶⁹. An diesem meinem havis sollen die Götter sich erfreuen²⁷⁰; dazu ist eingeladen²⁷¹."

8. Nach dieser Anrufung verzehre er die avāntaredā, (wobei er spricht:)
„O Idā, freue dich an unserem Anteil²⁷²; segne die Kühe und erquickte die

²⁵¹ S. Anm. 250.

²⁵² Vgl. TS II, 6, 7, 2; TB III, 5, 8, 1. 13, 1; ŚāṅkhŚrS I, 11, 1.

²⁵³ Vgl. TB III, 5, 8, 1. 13, 1; ŚāṅkhŚrS I, 11, 1.

²⁵⁴ Vgl. TS II, 6, 7, 3; ŚB I, 8, 1, 23; TB III, 5, 8, 2. 13, 2; ŚāṅkhŚrS I, 11, 2.

²⁵⁵ S. Anm. 250.

²⁵⁶ S. Anm. 250.

²⁵⁷ S. Anm. 250.

²⁵⁸ S. Anm. 249.

²⁵⁹ S. Anm. 250.

²⁶⁰ Vgl. MS IV, 13, 5; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁶¹ S. Anm. 249.

²⁶² Vgl. TS II, 6, 7, 3; MS IV, 13, 5; ŚB I, 8, 1, 26; TB III, 5, 8, 2. 13, 2; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁶³ Vgl. TS II, 6, 7, 4, sonst wie Anm. 262 ohne die ŚB-Stelle.

²⁶⁴ Vgl. TS II, 6, 7, 4; MS IV, 13, 5; TB III, 5, 8, 3. 13, 3; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1; ĀpŚrS III, 2, 8.

²⁶⁵ Vgl. TS II, 6, 7, 4; MS IV, 13, 5; ŚB I, 8, 1, 27; TB III, 5, 8, 3. 13, 3; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁶⁶ S. Anm. 265.

²⁶⁷ Vgl. TS II, 6, 7, 5; MS IV, 13, 5; ŚB I, 8, 1, 29. 41; TB III, 5, 8, 3. 13, 3; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁶⁸ Vgl. TS II, 6, 7, 5; MS IV, 13, 5; ŚB I, 8, 1, 29; TB III, 5, 8, 3; Āśv IV, 2, 8; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1; V, 3, 7; ĀpŚrS III, 2, 8.

²⁶⁹ Vgl. MS IV, 13, 5; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁷⁰ Vgl. TB III, 5, 8, 3. 13, 3; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁷¹ Vgl. MS IV, 13, 5; TB III, 5, 8, 3. 13, 3; ŚāṅkhŚrS I, 12, 1.

²⁷² Vgl. TB III, 7, 5, 7; ĀpŚrS III, 2, 11.

Pferde²⁷³. Du herrschst über die Fülle des Reichtums. Verleih uns davon, gib uns davon²⁷⁴. Möchten wir an dir einen Anteil erlangen²⁷⁵, mit ganzem Selbst, mit ganzem Körper²⁷⁶, mit allen Helden, mit allen Menschen“, (wobei man) sarvapūruṣāḥ oder sarvapuruṣāḥ sagt.

Ende der 7. kaṇḍikā

I, 8

1. Man²⁷⁷ reinigt sich und bringt nun die Nachopfer²⁷⁸ dar.
2. Er (der hotar) legt seine gefalteten Hände inmitten der Streuhalme und läßt auf sie Wasser zu ihrer Reinigung gießen.
3. Die Nachopfer haben als Anfang (das Wort) „Gott“.
4. Die Satzschlüsse enthalten (eine Form des Wortes) „genießen“²⁷⁹.
5. (Es gibt) drei²⁸⁰ (anuyājas).
6. Aufgefordert, rezitiert er sie einzeln.
7. „Gott Barhis genieße für reichlichen Erhalt der Reichtumsgabe²⁸¹. Gott Narāśamsa genieße für reichlichen Erhalt der Reichtumsgabe²⁸². Gott Agni Sviṣṭakṛt²⁸³, der mit Schätzen wohl versehene, der freundliche Dichter²⁸⁴, der wahr denkende, huldigende hotar²⁸⁵, besser verehrend als irgendein (anderer) hotar²⁸⁶, o Agni, welche Götter du verehrtest, welche du erquicktest, welche sich bei dem von dir (ausgeführten) hotar-Amt begeisterten, laß dieses hotar-Amt, das (Gaben) gespendet hat und zu den Göttern in den Himmel geht, bei den Göttern dieses Opfer erreichen²⁸⁷. Und, o Agni Sviṣṭakṛt, hotar wurdest du²⁸⁸, genieße für reichlichen Erhalt der Reichtumsgabe beim Verehrungs-

²⁷³ Vgl. RV I, 118, 2; KS XVII, 18.

²⁷⁴ Vgl. AV VI, 79, 3; MS I, 5, 3, 10; KS VII, 3; ĀpŚrS VI, 25, 10.

²⁷⁵ Vgl. MS I, 4, 3; KS V, 4; TB III, 7, 5, 7; ĀpŚrS III, 2, 11; IV, 13, 7.

²⁷⁶ Vgl. TB III, 7, 5, 7; ĀpŚrS III, 2, 11.

²⁷⁷ Mit den anuyājas beginnt jetzt ein neuer Abschnitt des Opfers.

²⁷⁸ Diese kommen in verschiedenen Opfern und in unterschiedlicher Zahl vor. Beim Neu- und Vollmondopfer sind es drei; vgl. ŚāṅkhŚrS I, 1, 40. 13, 1–4.

²⁷⁹ Wz. vī.

²⁸⁰ Die Dreizahl nur im darśapūrṇamāsa-Ritual.

²⁸¹ Vgl. MS IV, 10, 3, 13, 8; KS XX, 15; TB III, 5, 9, 1, 6, 14, 1; ŚB I, 8, 2, 15; ŚāṅkhŚrS I, 13, 1; MānŚrS V, 1, 2, 9, 3, 10.

²⁸² Vgl. TB III, 6, 14, 2; ŚāṅkhŚrS I, 13, 2; MānŚrS V, 1, 2, 9.

²⁸³ Vgl. VS XXI, 58; XXVIII, 22, 45; MS III, 11, 5; IV, 10, 3, 13, 8; KS XIX, 13; XX, 15; ŚB II, 2, 3, 25; TB II, 6, 10, 6, 14, 6, 20, 5; III, 5, 9, 1, 6, 13, 1; ŚāṅkhŚrS I, 13, 3.

²⁸⁴ Vgl. MS IV, 10, 3; KS XIX, 13; TB III, 5, 9, 1, 6, 13, 1, 14, 3; ŚāṅkhŚrS I, 13, 3.

²⁸⁵ S. Anm. 284.

²⁸⁶ S. Anm. 284.

²⁸⁷ S. Anm. 284.

²⁸⁸ S. Anm. 284.

spruche²⁸⁹. (Er soll dies) ohne Pause (hersagen oder bei amatsata eine Pause machen²⁹⁰).

Ende der 8. kaṇḍikā

I, 9

1. Zum sūktavāka²⁹¹ aufgefordert²⁹², (rezitiert er:) „Dies, o Himmel und Erde, ist gut geworden²⁹³. Wir förderten den sūktavāka wie den Verehrungs-spruch²⁹⁴. Möchten wir die Sprücherede vollbringen²⁹⁵. O Agni, du bist die Stimme des Hymnus beim Zuhören von Himmel und Erde²⁹⁶. Freundlich seien dir bei diesem Opfer, o Opferer, Himmel und Erde²⁹⁷; die den Hausstand segnen, spendenreich sind²⁹⁸, unerschrocken, unergründlich²⁹⁹, eine geräumige Weide haben und furchtlos machen³⁰⁰; die den Regenhimmel besitzen, Wasser strömen lassen³⁰¹, wohlätig und erquickend sind³⁰², reich an Kraft und Milch-trank³⁰³ mit gutem Wandel auf allen Wegen³⁰⁴. Mit dem Vorwissen dieser beiden³⁰⁵ – hier macht er eine Pause. Dann redet er die Gottheiten³⁰⁶ im ersten Kasus an³⁰⁷. „An diesem Opfer erfreute er sich³⁰⁸, wuchs³⁰⁹ und erlangte höhere Macht³¹⁰“, fügt er hinzu.

2. So (auch) die übrigen (Gottheiten).

²⁸⁹ S. Anm. 284 ohne die Stelle aus ŚāṅkhŚrS.

²⁹⁰ Diese Deutung gibt der Kommentar. – Nach diesen drei Nachopfern folgt nun der sog. sūktavāka.

²⁹¹ Bestimmte Sprüche im darśapūrṇamāsa- und paśu-Ritual, s. ĀpŚrS III, 6, 6.

²⁹² Vom adhvaryu.

²⁹³ Vgl. TS II, 6, 9, 5; MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 4; TB III, 5, 10, 1; ŚāṅkhŚrS I, 14, 2.

²⁹⁴ S. Anm. 293.

²⁹⁵ S. Anm. 293 ohne TS und ŚB.

²⁹⁶ S. Anm. 293.

²⁹⁷ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 14, 3, sonst wie Anm. 293.

²⁹⁸ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 5; TB III, 5, 10, 1; ŚāṅkhŚrS I, 14, 4.

²⁹⁹ S. Anm. 298.

³⁰⁰ Vgl. ŚB I, 9, 1, 6, sonst wie Anm. 298.

³⁰¹ Vgl. RV V, 68, 5; SV II, 817; TB III, 5, 10, 2; ŚB I, 9, 1, 6; ŚāṅkhŚrS I, 14, 5.

³⁰² Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 7; TB und Śāṅkh wie in Anm. 301.

³⁰³ Vgl. AV IX, 3, 16; ŚāṅkhŚrS I, 14, 5. Varianten s. Vedic Concordance.

³⁰⁴ Etwas frei übersetzt; vgl. TS II, 6, 9, 6; MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 8; TB III, 5, 10, 2; ŚāṅkhŚrS I, 14, 5.

³⁰⁵ S. Anm. 304.

³⁰⁶ Im Text steht der Singular; s. das folgende sūtra.

³⁰⁷ Also im Nominativ.

³⁰⁸ Nämlich Agni. Im übrigen muß es ajuṣata heißen.

³⁰⁹ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 9–10; TB III, 5, 10, 2–4; Āśv III, 4, 15; VI, 11, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 6–8. 13. 15; VI, 1, 5; MānŚrS V, 1, 4, 28.

³¹⁰ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 9–10; TB III, 5, 10, 2–4; Āśv I, 9, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 6–8.

3. „Die beiden machten“, „sie machten“ (ist) je nach dem Sinn (zu rezipieren³¹¹).

4. Von einem upāṁśu (-Opfer) ist (das Notwendige schon) gesagt³¹².

5. Nachdem er die Hauptgottheiten³¹³ rasch hergesagt hat, (spreche er:) „Die buttertrinkenden Götter erfreuten sich an der Butter³¹⁴; sie wuchsen³¹⁵ und erlangten höhere Macht³¹⁶. Agni³¹⁷ erfreute sich durch das hotar-Amt an diesem havis³¹⁸, er wuchs³¹⁹ und erlangte höhere Macht. Er möge gedeihen bei dieser zu den Göttern gehenden Anrufung³²⁰. Dies erhofft dieser Opferveranstalter N.N.³²¹,“ Nachdem er dessen beide Namen leise in der Nähe des Lehrers genannt hat³²², (fährt er fort:) „Leben erhofft er³²³, gute Nachkommenschaft erhofft er³²⁴, Reichthumsfülle erhofft er, Überlegenheit über seine Standesgenossen erhofft er³²⁵, künftige Götterverehrung erhofft er³²⁶, reichlichere havis-Bereitung erhofft er³²⁷, himmlische Wohnstatt erhofft er³²⁸, alles Angenehme erhofft er³²⁹, was er durch dieses Opfer erstrebt, möchte er das erlangen³³⁰, darin gedeihen³³¹, mögen ihm das die Götter geben³³², möge Gott Agni das von den Göttern erbitten³³³ (und) wir Menschen von Agni³³⁴. Was

³¹¹ Bei Götterpaaren (Dual) oder mehreren Göttern (Plural) ist obiger sūktavāka entsprechend zu verändern.

³¹² S. I, 3, 14.

³¹³ S. Anm. 97 zu I, 3, 22.

³¹⁴ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 10; TB III, 5, 10, 4; ŚāṅkhŚrS I, 14, 14.

³¹⁵ S. Anm. 314.

³¹⁶ S. Anm. 310 zu I, 9, 1.

³¹⁷ Statt agnihotreṇa ist besser agnir hotreṇa zu lesen, wie auch außer TB alle Parallelstellen haben.

³¹⁸ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 10; ŚāṅkhŚrS I, 14, 15. agnihotreṇa hat TB III, 5, 10, 4.

³¹⁹ Es ist avivṛdhata zu lesen.

³²⁰ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 12; TB III, 5, 10, 4; ŚāṅkhŚrS I, 14, 16.

³²¹ S. Anm. 320 und ferner TS II, 6, 9, 7; Āśv IV, 2, 9; MānŚrS I, 3, 4, 17.

³²² Nach dem Komm. geschieht das dann, wenn der Opferveranstalter Lehrer des hotar war.

³²³ Vgl. TS II, 6, 9, 7; MS IV, 13, 9; TB III, 5, 10, 4; ŚāṅkhŚrS I, 14, 17.

³²⁴ S. Anm. 323 zuzügl. ŚB I, 9, 1, 14.

³²⁵ Vgl. TS II, 6, 9, 7; ŚB I, 9, 1, 15; TB III, 5, 10, 4.

³²⁶ Vgl. ŚB I, 9, 1, 14; TB III, 5, 10, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 17.

³²⁷ Vgl. ŚB I, 9, 1, 15; sonst wie Anm. 326.

³²⁸ Vgl. ŚB I, 9, 1, 16; TB III, 5, 10, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 17; ĀpŚrS VIII, 3, 4–5, 7, 8, 12, 5, 21.

³²⁹ Vgl. MS IV, 13, 9; TB III, 5, 10, 5.

³³⁰ Vgl. Anm. 329 zuzügl. ŚB I, 9, 1, 16; ŚāṅkhŚrS I, 14, 18. Es ist mit den Parallelstellen aśyāt zu lesen.

³³¹ Vgl. Anm. 330.

³³² Vgl. ŚB I, 9, 1, 19, sonst wie Anm. 330.

³³³ Vgl. TS II, 6, 9, 8; MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 19; TB III, 5, 10, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 18. Der avagraha ist zu streichen.

³³⁴ Wie in Anm. 333 ohne ŚB und Śāṅkh.

geopfert und genossen ist³³⁵, Himmel und Erde mögen uns beide vor der Not schützen³³⁶. Hierher (führe) der Weg des Heils³³⁷! Diese Verehrung den Göttern!“³³⁸

Ende der 9. kaṇḍikā

I, 10

1. Zum śaṁyuvāka³³⁹ aufgefordert³⁴⁰, (rezitiert der hotar:) „Wir wünschen uns Glück und Segen“³⁴¹ in der Art einer anuvākyā, doch ohne om³⁴².

2. Der³⁴³ adhvaryu überreicht ihm (nun) den veda³⁴⁴.

3. Den nehme er entgegen (und spreche:) „Ein Grasbüschel bist du³⁴⁵, als Grasbüschel möge ich erlangen³⁴⁶!“

4. „Auf mit dem Leben“³⁴⁷, damit aufgestanden, setzt er sich westlich des gārhapatya (-Feuers) nieder; (dort) opfern sie³⁴⁸ Butter für Soma, Tvaṣtar, die Devānām Patnyaḥ und Agni Gṛhapati.

5. „Schwill an, mit dir vereinige sich“³⁴⁹. „Mit dir zusammenkommen sollen die Milchtränke, die Güter“³⁵⁰. „Hierher den erstgeborenen Tvaṣtar“³⁵¹. „Diesen unseren Samen, der gedeihlich ist“³⁵². „Der Götter Gattinnen sollen willig uns behüten“³⁵³, (in) zwei (Versen). „Agni ist der hotar, der Hausherr,

³³⁵ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚB I, 9, 1, 20; TB III, 5, 10, 5; ŚāṅkhŚrS I, 14, 19. Es ist mit den Parallelstellen vītaṁ zu lesen.

³³⁶ S. Anm. 335. Es ist amhasaspātām zu lesen.

³³⁷ Vgl. MS IV, 13, 9; ŚāṅkhŚrS I, 14, 9.

³³⁸ Vgl. MS IV, 13, 9. – Es folgt jetzt der śaṁyuvāka.

³³⁹ Vgl. zu diesem Segensspruch ĀpŚrS III, 7, 10.

³⁴⁰ Vom adhvaryu.

³⁴¹ Vgl. RVKh X, 191, 5; TS II, 6, 10, 2; ŚB I, 9, 1, 26; TB III, 5, 11, 1; TA I, 9, 7; ĀśvGrS III, 5, 9; ŚāṅkhGrS IV, 5, 9; Rvidh IV, 24, 6; Nir. IV, 21.

³⁴² Nach dem Komm. in aikaśrutya-Manier, s. Anm. 51 zu I, 2, 8.

³⁴³ Hiermit beginnt die Beschreibung der patnīsaṁyājas; vgl. ŚāṅkhŚrS I, 15.

³⁴⁴ Grasbüschel, in verschiedenen Opfern zum Fegen der Opferstätte und anderen Obliegenheiten gebraucht; s. ĀpŚrS I, 6, 5; KātyŚrS I, 3, 23.

³⁴⁵ Vgl. TS I, 6, 4, 4, 7, 4, 6; KS V, 4; MS I, 4, 3; VS II, 21; VSK I, 7, 5; ŚB I, 9, 2, 23; BU VI, 4, 25; Āśv I, 11, 1; ŚāṅkhŚrS I, 15, 12; KātyŚrS I, 3, 22; III, 8, 1; ĀpŚrS III, 10, 3; IV, 13, 5; MānŚrS I, 3, 5, 15, 4, 1, 18.

³⁴⁶ Die Stelle ist – auch wegen des mit veda betriebenen Wortspiels – nicht ganz klar.

³⁴⁷ pratika aus ud āyusā svāyusā; vgl. AV III, 31, 10; TS I, 2, 8, 1; VI, 1, 11, 1; KS II, 6; MS I, 2, 6; VS IV, 28; VSK II, 7, 5; ŚB III, 3, 3, 14; TA IV, 42, 5; Āśv I, 3, 23; ĀpŚrS X, 27, 9; PārGrS III, 2, 14; ĀpMP II, 5, 11; VaitS XIII, 10; KātyŚrS VII, 9, 3; MānŚrS II, 1, 4, 19; Kauś XXIV, 31; HirGrS I, 7, 10, 20, 5; II, 17, 10.

³⁴⁸ hotar, adhvaryu und āgnīdhra.

³⁴⁹ RV I, 91, 16; IX, 31, 4 u. a.

³⁵⁰ RV I, 91, 18 u. a.

³⁵¹ RV I, 13, 10 u. a.

³⁵² RV III, 4, 9; VII, 2, 9 u. a. Zu lesen ist tan nas turīpam.

³⁵³ RV V, 46, 7, u. a.

er ist der König“³⁵⁴. „Agni ist der Opferführer, unser nicht alternder Vater“³⁵⁵. So lauten die patniśaṃyājas³⁵⁶.

6. Wenn man Nachkommenschaft wünscht, möge man für Rākā, Sinīvālī, Kuhū vor (Agni) Gṛhapati opfern.

7. „Die Rākā“³⁵⁷, „o Sinīvālī“³⁵⁸, „Die Kuhū ich“³⁵⁹. Dies sind jeweils als Paar die yājyā und anuvākyā.

8. „Kuhū, die gut wandelnde, die mit Wissen handelnde³⁶⁰, rufe ich bei diesem Opfer an, die gut anzurufende³⁶¹. Sie gebe uns den (guten) Ruf der Ahnen³⁶². Dich, o Göttin, wollen wir mit havis verehren³⁶³. Kuhū, die Gattin der Götter, der Unsterblichkeit³⁶⁴, verehrungswürdig, möge sie hören von unserer havis-Gabe³⁶⁵. Dem Frommen verleihe sie reiches Glück³⁶⁶, dem Opferer gebe sie Reichtumsfülle.“ Er lasse die Butter auf seine Handfläche hinab geben³⁶⁷ und, nachdem er die Iḍā angerufen hat, esse er die ganze (Opferspeise) auf.

9. Ein śaṃyuvāka³⁶⁸ kann erfolgen oder auch nicht.

Ende der 10. kaṇḍikā

I, 11

1. Nach der Übergabe des Grasbüschels an die Gattin³⁶⁹ veranlasse entweder der hotar oder der adhvaryu sie zu sprechen: „Ein Grasbüschel bist du³⁷⁰. Erwerb bist du³⁷¹. Möchte ich erwerben³⁷². Du bist die Tat³⁷³, du bist das

³⁵⁴ RV VI, 15, 13 u. a.

³⁵⁵ RV V, 4, 2 u. a.

³⁵⁶ Das Hauptanliegen der p. ist die Gewinnung von Fruchtbarkeit und Nachkommenschaft; s. auch ĀpŚrS III, 8, 1. Die mantras 1 und 2 sind anuvākyā und yājyā für Soma, 3 und 4 für Tvaṣṭar, 5 mit der durch dve angedeuteten Fortsetzung für die Devānām Patnyaḥ, 6 und 7 für Agni Gṛhapati.

³⁵⁷ pratika aus rākām ahaṃ suhāvām suṣṭūti huve RV II, 32, 4.

³⁵⁸ pratika aus sinīvālī pṛthustuke RV II, 32, 6.

³⁵⁹ pratika aus kuhūm ahaṃ sukṛtaṃ vidmanāpasam AV VII, 47, 1; vgl. TS III, 3, 11, 5 u. a.

³⁶⁰ Vgl. AV VII, 47, 1; TS III, 3, 11, 5; KS XIII, 16; MS IV, 12, 6; ŚāṅkhŚrS IX, 28, 3; VaitS I, 16; Nir. XI, 33.

³⁶¹ S. Anm. 360 ohne VaitS.

³⁶² S. Anm. 361 ohne AV und KS.

³⁶³ S. Anm. 361 ohne AV.

³⁶⁴ S. AV VII, 47, 2, sonst wie in Anm. 360 ohne VaitS und Nir.

³⁶⁵ S. Anm. 364.

³⁶⁶ Vgl. TS III, 11, 5; MS IV, 12, 6; ŚāṅkhŚrS IX, 28, 3.

³⁶⁷ Vom adhvaryu.

³⁶⁸ S. I, 10, 1.

³⁶⁹ Des Opferveranstalters.

³⁷⁰ S. Anm. 345 zu I, 10, 3.

³⁷¹ Vgl. TS I, 6, 4, 4, 7, 4, 6; KS V, 4; XXXIX, 5; ŚāṅkhŚrS I, 15, 12; ĀpŚrS XVI, 29, 2; KauśS CVI, 6.

³⁷² Vgl. TS I, 6, 4, 4, 7, 4, 6; KS V, 4; ĀpŚrS IV, 13, 6.

³⁷³ Vgl. TS I, 6, 4, 4; KS XXXIX, 5; ŚāṅkhŚrS I, 15, 12; ĀpŚrS XVI, 29, 2.

Tun ³⁷⁴. Möchte ich handeln ³⁷⁵. Du bist Gewinn, du bist Gewinner; möchte ich gewinnen ³⁷⁶. Schmelzbuttreichen, häuserreichen ³⁷⁷ Reichtum, tausendfältigen ³⁷⁸, starken, gebe das Grasbüschel ³⁷⁹. Durch den viele existieren, der ein Herrscher über die Menschen sei, den will ich gewinnen, Nachkommenschaft möge ich gewinnen; dich zum Wunsche ³⁸⁰.

2. Sie berühre mit der Spitze des Büschels die Nabelgegend, wenn sie Nachkommenschaft wünscht.

3. Dann löse er ihren Gürtel (und spreche:) „Dich löse ich von Varuṇas Fessel“ ³⁸¹.

4. Westlich vom gārhapatya (-Feuer) legt er (den Gürtel) zweifach mit der Schlaufe nach Osten und tut darauf die Büschelgräser, deren Spitzen nach Norden (gerichtet sind).

5. Davor (stellt er) ein gefülltes ³⁸², mit den Büschelgräsern in Kontakt stehendes Gefäß.

6. Nachdem sie ³⁸³ es ergriffen ³⁸⁴ hat, lasse er sie sprechen: „Gefüllt bist du ³⁸⁵, bitte sei gefüllt für mich ³⁸⁶; gut gefüllt bist du, bitte sei gut gefüllt für mich; gut bist du ³⁸⁷, bitte sei gut für mich ³⁸⁸; alles bist du ³⁸⁹, bitte sei alles für mich ³⁹⁰; unvergänglich bist du, vergehe nicht für mich“ ³⁹¹.

7. Dann, während er aus dem gefüllten Gefäß Wasser in die Himmelsgegenden sprengt, läßt er die (ebenfalls) Sprengende sagen: „In der östlichen

³⁷⁴ Vgl. ŚāṅkhŚrS I, 15, 12.

³⁷⁵ S. Anm. 373.

³⁷⁶ S. Anm. 373 zuzügl. PārGrS III, 16, 1.

³⁷⁷ Vgl. TS I, 6, 4, 4, 7, 4, 6; KS V, 4; MS I, 4, 3; ŚāṅkhŚrS I, 15, 13.

³⁷⁸ S. Anm. 377 zuzügl. TB III, 7, 5, 13. 10, 8, 1; ĀpŚrS II, 20, 5; MānŚrS I, 3, 2, 21.

³⁷⁹ Vgl. TS I, 6, 4, 4; ŚāṅkhŚrS I, 15, 13.

³⁸⁰ Vgl. TS III, 4, 2, 1. 3, 4; KS XIII, 11–12; TB II, 5, 3, 2; Āśv I, 13, 5; ŚāṅkhŚrS I, 15, 12; ĀpŚrS XIX, 17, 9; KauśS V, 7.

³⁸¹ Vgl. RV X, 85, 24 u. a.

³⁸² Nach I, 11, 7 mit Wasser.

³⁸³ Nach dem Komm. kann es sich nur um die Frau handeln: tāñcābhimṣāntīm vācayet.

³⁸⁴ Ob Gefäß oder Wasser, bleibt unklar.

³⁸⁵ Vgl. TS I, 6, 5, 1; KS V, 5; XXXII, 5; MS I, 4, 2. 7; BU VI, 3, 9; ŚāṅkhŚrS IV, 11, 3.

³⁸⁶ S. Anm. 385 ohne BU.

³⁸⁷ S. Anm. 386 zuzügl. TS I, 7, 5, 2; MS II, 6, 12; IV, 4, 6; ŚāṅkhŚrS IV, 11, 3; VIII, 21, 3; ĀpŚrS IV, 14, 3; XVIII, 18, 4; MānŚrS I, 4, 3, 7; KauśS CXXXVI, 3.

³⁸⁸ S. Anm. 387 außer MS II, 6, 12; IV, 4, 6.

³⁸⁹ S. Anm. 385 ohne KS XXXII, 5 und BU.

³⁹⁰ S. Anm. 389.

³⁹¹ pratika aus akṣitir asi mā me kṣeṣṭhā amutrāmuṣmimlloka iha ca; vgl. KS V, 5; VSK II, 3, 8; Āśv I, 13, 4; ŚāṅkhŚrS IV, 9, 4. 11, 3; KātyŚrS III, 4, 30. Āśv hat eine leicht abweichende Fassung.

Himmelsrichtung sollen sich Götter (und) Opferpriester reinigen³⁹², in der südlichen Himmelsrichtung sollen sich Monate (und) Ahnen reinigen³⁹³, in der westlichen Himmelsrichtung sollen sich Häuser (und) Vieh reinigen³⁹⁴, in der nördlichen Himmelsrichtung sollen sich die Wasser, Gewächse (und) Bäume reinigen³⁹⁵, im Zenit soll oder sollen sich Opfer, Jahr (und) Prajāpati reinigen³⁹⁶.

8. Nachdem er dann die gefalteten und aufwärts gerichteten Hände der (Gattin) und seine eigene linke (Hand) unter den Gürtel gelegt hat, lasse er, während er das volle Gefäß ausgießt, (sie) sagen: „Nicht möchte ich die Nachkommenschaft weggießen³⁹⁷. Die ihr uns begleitet, euch möge ich ins Meer gießen. Euren Weg wandelt ihr.“

9. Nachdem er die Halme des Büschels an der Spitze ergriffen hat, streut er sie mit der Linken ununterbrochen und ohne sie aus der Reihe zu bringen³⁹⁸; dabei geht er vom gārhapatya zum āhavanīya (-Feuer; dabei spricht er: „Das Gewebe des Luftraums ausspannend, folge dem Glanze³⁹⁹ nach“⁴⁰⁰.

10. Nachdem er den Rest⁴⁰¹ niedergelegt hat, hält er sich nordwestlich vom āhavanīya auf. Er bringe aus der Butterschüssel⁴⁰² mit dem Opferlöffel⁴⁰³ die Allsühneopfer dar mittels (solcher) mantras, die am Schluß den svāhā-Ruf enthalten (müssen), wenn er nicht schon im mantra (selbst) angeführt ist.

11. Auch wenn irgendeine (Zeremonie) ohne Aufforderung (praiṣa) ist, opfere er in dieser Weise⁴⁰⁴.

12. Ebenso⁴⁰⁵ (geschieht es) bei einem nicht näher bestimmten Opfer, beim Anlegen⁴⁰⁶ und beim (unmittelbaren) Gottesdienst.

13. „Flink bist du, o Agni, und frei von Tadel⁴⁰⁷. Wahrhaftig, du bist flink⁴⁰⁸. Durch flinke Kraft getragen⁴⁰⁹, hast du flink die Opfergabe ge-

³⁹² Vgl. TS I, 6, 5, 1. 7, 5, 3; KS V, 5; XXXII, 5; MS I, 4, 2. 7; ŚāṅkhŚrS IV, 11, 4; ĀpŚrS IV, 14, 4; MānŚrS I, 4, 3, 8.

³⁹³ Vgl. KS V, 5; MS I, 4, 2; ŚāṅkhŚrS IV, 11, 4.

³⁹⁴ Vgl. TS I, 6, 5, 2, sonst wie in Anm. 393.

³⁹⁵ S. Anm. 394.

³⁹⁶ S. Anm. 394.

³⁹⁷ Vgl. VI, 12, 11.

³⁹⁸ Etwas frei übersetzt.

³⁹⁹ bhānum ist zu lesen.

⁴⁰⁰ Vgl. RV X, 53, 6. – Hiermit schließen die patnisaṃyājas ab. Es folgt eine Sühnezereemonie.

⁴⁰¹ Der Grashalme.

⁴⁰² sthālī.

⁴⁰³ sruva, vgl. ĀpŚrS I, 15, 10; KātyŚrS I, 3, 32. 38.

⁴⁰⁴ Also mit svāhā am Schluß der Rezitation (Komm.).

⁴⁰⁵ Nämlich das Schöpfen mit dem sruva nordwestlich vom āhavanīya (Komm.).

⁴⁰⁶ Von Holz ins Feuer.

⁴⁰⁷ Vgl. KS V, 4; XXXII, 4; XXXIV, 19; MS I, 4, 3. 8; ŚāṅkhŚrS III, 19, 3; KātyŚrS XXV, 1, 11; ĀpŚrS III, 11, 2; XIV, 16, 1; MānŚrS I, 3, 5, 20; KauśS V, 13; XCVII, 4; ĀpGrS II, 5, 18; HirGrS I, 26, 13; PārGrS I, 2, 8.

⁴⁰⁸ Vgl. KS V, 4; XXXIV, 19; MS I, 4, 3; ĀpMP I, 5, 18 sowie Śāṅkh, Kāty, ĀpŚrS III, KauśS und Hir nach Anm. 407.

⁴⁰⁹ Vgl. ŚāṅkhŚrS III, 19, 3; KauśS V, 13; XCVII, 4. Die weiteren Paralleltexte nach Anm. 407 haben übrigens manasā.

fahren ⁴¹⁰. Als Flinker ⁴¹¹ gib uns Medizin ⁴¹². Heil! Mögen uns die Götter hier heraus helfen“ ⁴¹³. Und (dann) mit zwei vyāhrtis ⁴¹⁴: bhūr heil, bhuvaḥ heil, svar heil, bhūr bhuvaḥ svar, heil!“

14. Nachdem er geopfert, mit dem Schlußgebet ⁴¹⁵ verehrt und auf dem tīrtha ⁴¹⁶ (die Opferstätte) verlassen hat, (ist er) von Verpflichtung frei.

15. „Om sei mir und svara sei mir; dir, o Opfer, sei Hinzufügung und Minderung. Was an dir zu wenig ist, das sei dir hinzugefügt; was an dir überschüssig ist, daran sei dir Minderung“, so (lautet) das saṁsthā-Gebet ⁴¹⁷.

16. Dies (sind die Pflichten) des hotar.

Ende der 11. kaṇḍikā

I, 12

1. Nun (folgen die Aufgaben ⁴¹⁸) des brahman ⁴¹⁹.

2. Die für das hotar-Amt über Mundausspülen, Opferschnur und Sauberkeit (gegebenen Vorschriften gelten auch hier).

3. Bei allen Zeremonien, ob (die Priester) einen festen Standort haben oder sich umherbewegen, (schaut er) immer von Süden aus (zu).

4. Die Himmelsrichtung außerhalb des Altars, wohin sie (die Priester) wandeln mögen, ist die östliche.

5. Bei Handlungen ohne mantra (besteht) die Wahl des Stehens oder Sitzens.

6. Bei stehend (dargebrachten) Opfern, die ohne vaṣaṭ-Ruf sind, (kann er stehen oder sitzen ⁴²⁰).

7. Ansonsten möge er sitzen.

8. Mit an den Daumen zusammengelegten Händen geht er an der Außenlinie des āhavanīya (-Feuers) entlang und setze sich im Süden auf kuśa-Gräser.

9. Nachdem er sich gesetzt hat, flüstere er: „Brhaspati setzte sich als brahman auf den brahman-Sitz ⁴²¹. Brhaspati, schütze das Opfer“ ⁴²².

⁴¹⁰ Vgl. KS V, 4; XXXIV, 19; MS I, 4, 3; TB II, 4, 1, 9; ŚāṅkhŚrS III, 19, 3; ĀpŚrS III, 11, 2; KauśS V, 13; XCVII, 4; ĀpMP I, 4, 16; HirGrS I, 3, 6.

⁴¹¹ Im Text fehlt der avagraha.

⁴¹² S. Anm. 410 zuzügl. KātyŚrS XXV, 1, 11; ĀpMP I, 5, 18; HirGrS I, 26, 13.

⁴¹³ S. Anm. 205 zu I, 5, 38.

⁴¹⁴ Gemeint sind hier die drei Ausrufe bhūr, bhuvaḥ, svar. Mitunter bezeichnet das Wort auch fünf andere Formeln, s. ŚB I, 5, 2, 16.

⁴¹⁵ Nach dem Komm. als Sühnezeremonie dienend.

⁴¹⁶ S. I, 1, 7.

⁴¹⁷ Die Übersetzung dieses mantras ist nicht ganz sicher; sie folgt dem Vorgang HILLEBRANDS.

⁴¹⁸ Die Parallelstellen ŚāṅkhŚrS III, 21 und VIII, 15 weichen vom Folgenden nicht unerheblich ab.

⁴¹⁹ S. die Anm. zu I, 1, 16.

⁴²⁰ Diese Deutung gibt der Komm.

⁴²¹ Vgl. KauśS III, 8; CXXXVII, 40.

⁴²² Vgl. TB III, 7, 6, 3; ĀpŚrS III, 18, 4; MānŚrS V, 2, 15, 2 sowie Anm. 421.

10. Dieses gemurmelte Gebet des brahman (gilt) bei allen Opferhandlungen, wo sein Sitz beim Feuer ist.

11. Von dem Niedergelassenen läßt er ⁴²³ sich die Erlaubnis erteilen ⁴²⁴.

12. Nachdem er ⁴²⁵ vernommen hat: „O brahman, die Wasser werde ich vorantragen“ ⁴²⁶, soll er flüstern: „bhūr bhuvaḥ svar, von Bṛhaspati angetrieben“ ⁴²⁷. Dann soll er stets mit om praṇaya die Erlaubnis geben.

13. Entsprechend dem jeweiligen Ritus soll er ⁴²⁸ die Erlaubnis ⁴²⁹ geben.

14. Das praṇava usw. (ist) laut (zu sprechen).

15. Oder das, was nach dem praṇava (gesagt wird).

16. Von hier an bis zum Aufruf an den Opferspeisenbereiter soll er schweigen.

17. Im paśu-Ritual bis zur Waschung.

18. Im soma-Ritual in den mit einem Opfer von heißer Milch ⁴³⁰ und den mit einer „Über-Aufforderung“ ⁴³¹ beginnenden (Zeremonien) bis zur subrahmaṇyā (-Formel).

19. (Sowie) vom prātarānuvāka ⁴³² bis zum antaryama ⁴³².

20. Bei der Indra-Nachpressung bis zum Opfer ⁴³³.

21. Bei stotras vom Aufruf bis zum vaṣaṭ-Ruf.

22. Während der pavamāna (-stotras) bis zum Schluß ⁴³⁴.

23. Und bei allen (Zeremonien), in denen mantras vorkommen.

24. Im übrigen (verhält er sich) wie der hotar.

25. Und bei der āpatti (genannten Sühnezereemonie ⁴³⁵ schweigt er auch).

26. Aber auch, wenn das Feuer ⁴³⁶ mit dem soma vorwärtsgeführt wird ⁴³⁷ usw., dort (herrscht) Schweigen ⁴³⁸.

27. Von Süden her wandelnd, flüstert er die mit „Der Schnelle, sich schärfend“ ⁴³⁹ beginnende Hymne.

28. Nach vollzogenem Sichniederlassen ⁴⁴⁰ usw. wie gesagt ⁴⁴¹.

⁴²³ Der adhvaryu.

⁴²⁴ Zum Forttragen der praṇītā-Wasser, s. Anm. 8 zu I, 1, 4.

⁴²⁵ Der brahman.

⁴²⁶ Vgl. KātyŚrS II, 3, 2; ĀpŚrS I, 16, 5; III, 18, 9; MānŚrS I, 2, 1, 13; VaitS II, 1.

⁴²⁷ Vgl. I, 13, 7, Anm. 425.

⁴²⁸ Der brahman.

⁴²⁹ Eigentl.: Anweisung.

⁴³⁰ gharma.

⁴³¹ atipraisa; vgl. ŚāṅkhŚrS X, 1, 11.

⁴³² S. Anm. 129 zu I, 4, 3.

⁴³³ der puroḍāśa-Kuchen (Komm.).

⁴³⁴ Komm. glossiert udṛc mit samāpti.

⁴³⁵ Komm.

⁴³⁶ Vom āhavanīya zum Hochaltar.

⁴³⁷ Diese Zeremonie heißt agniṣomapraṇayana, s. ŚāṅkhŚrS V, 6, 9; ĀpŚrS XI, 16.

⁴³⁸ Also bei allen mit dieser Prozession zusammenhängenden Riten.

⁴³⁹ pratika aus āsuḥ śiśāno vṛṣabho na bhīmaḥ RV X, 103, 1 u. a.

⁴⁴⁰ Am Feuer in der in Anm. 437 zu I, 12, 26 erwähnten Zeremonie.

⁴⁴¹ Wiederholt er die Hymne aus dem letzten sūtra.

29. Es gibt aber beim soma-Transport kein (Gebets-) Flüstern⁴⁴² des brahman.

30. Im übrigen (kann auch) ein Nichtschwatzhafter, der das Schweigen bricht, als gegenüber dem Opferhergang aufmerksam (gelten).

31. Wenn in einer Zeremonie bei einer mantra (-Rezitation) eine Verwechslung festgestellt oder bemerkt oder erkannt wird, so vollziehe er während der Rede eine Opferung (āhuti).

32. Wenn (der Fehler) bei einer ṛc (vorkommt), mit bhūr⁴⁴³ ins gārhapatya (-Feuer); wenn bei einem yajus, mit bhuvaḥ⁴⁴⁴ ins Südfeuer, bei Somaopfern ins āgnidhriya.

33. Wenn (der Fehler) bei einem sāman (vorkommt), mit svar⁴⁴⁵ ins āhavanīya (-Feuer); wenn bei allen (Veden) oder unerkant (geblieben), mit bhūr bhuvaḥ svar⁴⁴⁶ ebenfalls ins āhavanīya⁴⁴⁷.

34. Wenn vor den Voropfern⁴⁴⁸ Kohle außerhalb der Umlegehölzer⁴⁴⁹ niederfällt, dann belege er sie mit dem Stiel des Opferlöffels⁴⁵⁰ (und spreche:) „Versenke nicht, nicht versenke das Opfer⁴⁵¹, nicht versenke der Opferherr⁴⁵². Verehrung sei dir, wenn du kommst⁴⁵³, Verehrung, o Rudra, wenn du hinweggehst⁴⁵⁴, Verehrung, wo du dich niedersetzt⁴⁵⁵“.

⁴⁴² brahmajapa.

⁴⁴³ Vgl. KS XXII, 8; XXXV, 17; AB II, 31, 4, 32, 1, 37, 17; V, 32, 5, 34, 4–5; VIII, 7, 6; KB VI, 10; TB I, 1, 5, 2; III, 7, 1, 3, 2, 1; ŚB II, 1, 4, 11–13; XI, 1, 6, 3, 5, 8, 4, 6; GB I, 1, 17; JUB I, 1, 3, 23, 6; IV, 28, 1; Āśv V, 2, 12, 9, 11; ŚāṅkhŚrS II, 7, 7; ĀpŚrS IX, 1, 11, 2, 4, 16, 4; XIV, 32, 7; XVI, 23, 1; XX, 15, 10; XXI, 17, 11; MānŚrS I, 5, 3, 15; KātyŚrS XVII, 4, 16; XXV, 1, 5, 4, 11; ŚāṅkhGrS I, 16, 4; GobhGrS II, 7, 5; IV, 6, 1; KhādGrS IV, 1, 19; MānGrS II, 1, 16; ĀpMP II, 14, 11.

⁴⁴⁴ Vgl. KS VII, 13; XXII, 8; AB V, 32, 5, 34, 4–5; KB VI, 10; TB I, 1, 5, 2; ŚB II, 1, 4, 11–13; XI, 1, 6, 3, 5, 8, 4, 6; GB I, 1, 18; JUB I, 1, 4, 23, 6; IV, 28, 2; Āśv V, 2, 13; ĀpŚrS IX, 16, 4; XIV, 32, 7; XVII, 1, 12; XX, 15, 10; XXI, 17, 11; MānŚrS I, 5, 4, 5; KātyŚrS XXV, 1, 6; VaitS XVII, 5; GobhGrS II, 7, 5; ĀpMP II, 14, 12.

⁴⁴⁵ Vgl. KS XXII, 8; AB V, 32, 5, 34, 4–5; KB VI, 10; TB I, 1, 5, 2; ŚB II, 1, 4, 11–13; XI, 1, 6, 3, 5, 8, 4, 6; ŚB II, 2; GB I, 1, 19; Āśv V, 2, 13; ŚāṅkhŚrS I, 1, 39; LāṭyŚrS VII, 13, 7; ĀpŚrS IX, 16, 4; XIV, 32, 7; XVII, 3, 8; XX, 15, 10; XXI, 17, 11; MānŚrS I, 5, 4, 14; KātyŚrS XXV, 1, 8; VaitS XVII, 5; JUB I, 1, 5; II, 3, 6; IV, 28, 5; GobhGrS II, 7, 5; ĀpMP II, 14, 13.

⁴⁴⁶ S. die überaus häufigen Parallelstellen zu dieser Formel in der *Vedic Concordance*.

⁴⁴⁷ I, 12, 31–33 gehören zu den somaprāyaścittas.

⁴⁴⁸ prayāja, s. I, 5, 1ff.

⁴⁴⁹ Um das āhavanīya-Feuer gelegte Hölzer, meist drei; sie werden als paridhi bezeichnet.

⁴⁵⁰ sruva, s. Anm. 403 zu I, 11, 10.

⁴⁵¹ Vgl. TB III, 7, 2, 7; ĀpŚrS IX, 2, 9.

⁴⁵² S. Anm. 451.

⁴⁵³ S. Anm. 451 und AV XI, 2, 15, 4, 7.

⁴⁵⁴ S. Anm. 451.

⁴⁵⁵ S. Anm. 451 und MānŚrS III, 1, 25.

35. „Schädige jenen nicht, schädige jenen nicht“⁴⁵⁶ (spreche er) ferner, wobei er, die Himmelsrichtungen durchgehend, den adhvaryu und den Opferveranstalter (anführt, wenn die Kohle) nach Osten (gefallen ist); den brahman und den Opferveranstalter, wenn nach Süden; den hotar, die Gattin (des Opferveranstalters) und den Opferveranstalter, wenn nach Westen; den āgnīdhra⁴⁵⁷ und den Opferveranstalter, wenn nach Norden.

36. Dann schleudere er diese (Kohle ins Feuer und spreche:) „Ich ergreife⁴⁵⁸ das Opfer aus dem Schoß des Verderbens⁴⁵⁹ und übergebe es als Wissender den Göttern⁴⁶⁰. Hundertfacher Besitz trefflicher Nachkommen soll uns hier erfreuen⁴⁶¹; o Götter, gewährt mir Schutz⁴⁶²!“

37. Er begieße es⁴⁶³ (mit Opfersubstanz⁴⁶⁴): „Der tausendhörnige Stier Jātavedas⁴⁶⁵, dessen Rücken aus stomas besteht, der Schmelzbutter hat, der Wohlansehnliche⁴⁶⁶ soll uns als Verletzter nicht schädigen. Ich beschließe, ich verlasse dich nicht⁴⁶⁷. Rindergedeihen und Heldengedeihen gewähre uns⁴⁶⁸. Heil!“

Ende der 12. kaṇḍikā

I, 13

1. Auf das herbeigebrachte prāśitra⁴⁶⁹ schaut er⁴⁷⁰ (mit den Worten:) „Mit Mitras Auge schaue ich dich an⁴⁷¹. Auf des Gottes Savitar Antrieb ergreife ich dich mit den beiden Armen der beiden Ásvins, mit den beiden Händen Pūṣans⁴⁷².“ Nachdem er es mit gefalteten Händen erhalten hat, (spreche er:) „Auf der Erde Nabel setze ich dich, in der Aditi Schoß⁴⁷³.“ Nachdem er es auf den kuśa-Gräsern mit nach Osten gerichtetem Stiel niedergesetzt hat, (es) mit Daumen und viertem Finger (haltend), verzehre er es, ohne es mit den Zähnen zu kauen, (wobei er spricht:) „Mit Agnis Rachen verzehre ich dich, mit Bṛhaspatis Mund⁴⁷⁴.“ Nachdem er (den Mund) gespült hat, soll er (ihn) erneut spülen (und dann sprechen:) „Mit Wahrheit besprengte ich dich⁴⁷⁵. Welche Gottheiten innerhalb der Wasser sind, die sollen dies beschwichtigen⁴⁷⁶.

⁴⁵⁶ Vgl. TB III, 7, 2, 7.

⁴⁵⁷ Ein Hilfspriester des adhvaryu (nach der brahmanischen Theorie des brahman).

⁴⁵⁸ Es ist dade zu lesen.

⁴⁵⁹ Vgl. ĀpŚrS IX, 2, 10; MānŚrS III, 1, 27.

⁴⁶⁰ S. Anm. 459.

⁴⁶¹ Vgl. MānŚrS III, 1, 27. Die Stelle ist verderbt überliefert.

⁴⁶² S. Anm. 461.

⁴⁶³ Das betreffende Kohlestück.

⁴⁶⁴ ājya.

⁴⁶⁵ Vgl. AV XIII, 1, 12; KS XXXV, 18; ĀpŚrS IX, 3, 1; MānŚrS III, 1, 28.

⁴⁶⁶ S. Anm. 465 außer AV und MānŚrS.

⁴⁶⁷ Vgl. entfernt TB III, 7, 2, 7; ĀpŚrS IX, 3, 1.

⁴⁶⁸ Vgl. Anm. 465 außer KS.

⁴⁶⁹ Ein Kuchenstück für den brahman; s. ĀpŚrS III, 1, 1; °haraṇa das dafür bestimmte Gefäß KātyŚrS I, 3, 40; vgl. VaitS XI, 8.

⁴⁷⁰ Der brahman.

Auge, Gehör und die Atemarten verletze mir nicht.“ „In Indras Leib setze ich dich“⁴⁷⁷, (damit) berührt er den Nabel. Nachdem er das präṣitra-Gefäß⁴⁷⁸ abgewaschen hat, giesst er damit dreimal das Wasser in Richtung auf sich selbst aus.

2. Nachdem er sich abgewischt hat, lege er den brahman-Anteil⁴⁷⁹ in dieses⁴⁸⁰.

3. Westlich davon auf kuṣa-Gräsern den Anteil des Opferherrn.

4. Er blicke auf den anvāhārya⁴⁸¹ (und spreche:) „Prajāpatis Anteil bist du, strotzend, milchreich⁴⁸², Unvergänglichkeit bist du, vergehe mir nicht in dieser Welt und in jener⁴⁸³!“

5. „Beschütze mein Ein- und Ausatmen⁴⁸⁴! Dich zum Wunsche⁴⁸⁵!“ Damit riecht er (am anvāhārya), ohne zu berühren, ergreift mit Daumen und viertem Finger das Übriggebliebene und dann lege er es zum brahman-Anteil.

6. Nachdem er „O brahman, wir werden vortreten“⁴⁸⁶ gehört hat, flüstert er: „Bṛhaspati setzte sich als brahman auf den brahman-Sitz nieder. O Bṛhaspati, du beschützttest das Opfer. Als solcher schütze das Opfer, schütze den Opferherrn; als solcher schütze mich⁴⁸⁷!“

⁴⁷¹ Vgl. TS I, 1, 4, 1; KS I, 4; XXXI, 3; VSK II, 3, 4; KB VI, 14; TB III, 2, 4, 5; Āśv VIII, 14, 18; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 4; LāṭyŚrS IV, 11, 10; ĀpŚrS I, 17, 9; III, 19, 5; MānŚrS V, 2, 15, 15; KāṭyŚrS II, 2, 15; ĀśvGrS I, 24, 14.

⁴⁷² Vgl. TS II, 6, 8, 6; KS IX, 9; MS I, 9, 4; VS II, 11; VSK II, 3, 4; KB VI, 14; PB I, 8, 1; JB I, 173; ŚB I, 7, 4, 13; TA III, 10, 1; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 5; ĀpŚrS XIV, 11, 2; ĀśvGrS I, 24, 15. S. zahlreiche ähnliche mantras in der *Vedic Concordance*.

⁴⁷³ Vgl. VS II, 11; VSK II, 3, 4; KB VI, 14; ŚB I, 1, 2, 23; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 6; KauŚS XCI, 4; div. ähnliche mantras in der *Vedic Concordance*.

⁴⁷⁴ Vgl. VSK II, 3, 5; KauŚS LXV, 14.

⁴⁷⁵ Vgl. TS I, 6, 1, 2; MS IV, 1, 12; MānŚrS V, 2, 15, 19.

⁴⁷⁶ Vgl. VSK II, 3, 5; ĀpŚrS III, 20, 1.

⁴⁷⁷ Vgl. VSK II, 3, 7; KB VI, 14; GB II, 1, 2; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 14; LāṭyŚrS IV, 11, 14; ĀpŚrS III, 19, 7, 20, 1; KauŚS LXV, 14.

⁴⁷⁸ S. Anm. 469.

⁴⁷⁹ Also seinen eigenen Anteil an der idā.

⁴⁸⁰ Nämlich in das präṣitraharaṇa.

⁴⁸¹ Gekochter Reis als Opfergabe für die Priester, s. KāṭyŚrS II, 5, 27.

⁴⁸² Vgl. TS I, 6, 3, 3, 7, 3, 4; KS V, 5; VIII, 13; VSK II, 3, 7; GB II, 1, 7; ŚāṅkhŚrS IV, 9, 4; LāṭyŚrS IV, 11, 20–21; MānŚrS I, 4, 2, 12; KāṭyŚrS III, 4, 30; VaitS III, 20.

⁴⁸³ Vgl. VSK II, 3, 8; ŚāṅkhŚrS IV, 9, 4, 11, 3; KāṭyŚrS III, 4, 30.

⁴⁸⁴ Vgl. TS I, 6, 3, 3, 7, 3, 4; KS V, 5; VIII, 13; VSK II, 3, 8; GB II, 1, 7; LāṭyŚrS IV, 11, 21; MānŚrS I, 4, 2, 12; KāṭyŚrS III, 4, 30; VaitS III, 20.

⁴⁸⁵ S. Anm. 380 zu I, 11, 1.

⁴⁸⁶ Vgl. TS II, 6, 9, 1; KB VI, 12; ŚB I, 7, 4, 19, 21; II, 5, 2, 41, 6, 1, 44; GB II, 1, 4; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 16; ĀpŚrS III, 4, 5, 20, 8; VII, 26, 8; MānŚrS I, 3, 4, 1, 8, 6, 1; KāṭyŚrS III, 5, 1; VI, 9, 7.

⁴⁸⁷ Vgl. TS II, 6, 9, 3; GB II, 1, 4; ŚāṅkhŚrS IV, 6, 9; ĀpŚrS III, 20, 8; VaitS IV, 16.

7. bhūr bhuvaḥ svaḥ, von Bṛhaspati angetrieben ⁴⁸⁸. Mit „Om, tritt vor!“ ⁴⁸⁹ gestatte er die Holzseicht (-Anlegung). Ist (die gesamte Opferprozedur) vollendet, bringe er als Letzter der Priester die Allbußenopfer dar. Die anderen ⁴⁹⁰ mögen ihn (dann) anfassen.

8. Oder den hotar.

9. Für diese beiden ⁴⁹¹ ist eine Opfergabe obligatorisch.

10. (Nun) verehren, verehren alle mit dem Schlußgebet.

Ende der 13. kaṇḍikā

Ende des I. adhyāya

ANHANG: INDICES

Alle hier genannten Belegstellen beziehen sich auf Adhyāya I des *Āśvalāyana-Śrautasūtra*; es wird daher nach kaṇḍikās und sūtras zitiert. Ein m bedeutet, daß die betreffende Stelle einem mantra angehört.

A. Index der Sachen und Begriffe

aṁsa	3, 25	atisarjana	12, 21
aṁhas	2, 1m; 9, 5m	adhara	7, 2m
akāra	5, 9	adhyardhakāra	2, 19. 24
akṣiti	13, 4m	adhvara	2, 7m; 3, 6m;
agni	12, 10. 26		6, 5m
agniṣtoma	3, 22m	adhvaryu	3, 23m. 24m. 25m;
agnyādheya	1, 2; 4, 1		4, 11m. 12; 7, 7m;
agra	2, 1; 11, 9; 12, 8		10, 2; 11, 1; 12, 35
aṅka	1, 23	anukhyātar	2, 1m
aṅkadeśa	3, 26	anudātta	2, 9
aṅkadhāraṇā	1, 9	anunāsikā	2, 17
aṅga	1, 12	anumantraṇa	1, 20; 5, 19
aṅgāra	12, 34	anuyāja	5, 4; 8, 1. 3
aṅguli	1, 23; 2, 1;	anuvacana	2, 23; 5, 36
	7, 3–4. 6	anuvākyā	5, 29m. 30. 33. 36;
aṅguṣṭha	3, 31; 7, 4–5;		6, 1–2
	12, 8; 13, 1. 5	anuṣṭubh	4, 9m
aṅjali	7, 3; 8, 2; 11, 8;	anusavana	12, 20
	13, 1	anusvāra	2, 18
atipraiṣa	12, 18	anta	2, 10. 15

⁴⁸⁸ Vgl. Anm. 427 zu I, 12, 12.

⁴⁸⁹ Vgl. VS II, 13; ŚāṅkhŚrS IV, 7, 17; ĀpŚrS III, 20, 8; HirGrS I, 26, 8.

⁴⁹⁰ Hier der āgnīdhra (Komm.).

⁴⁹¹ Die sich anfassen.

antarikṣa	7, 7m	āhavanīya	1, 4; 11, 9–10;
antaryāma	12, 19		12, 33
antastha	2, 17	āhuti	12, 31
anyatva	5, 33	iḍ	5, 23m
anvāhārya	13, 4	iḍā	7, 3. 7m. 8m;
ap	2, 1m; 8, 2;		12, 20
	11, 7m; 12, 12m;	idhma	1, 5; 4, 9. 13
	13, 1m	iṣ	6, 5m; 7, 2m
apavāda	1, 22	utkara	1, 4; 4, 13
apāna	4, 9m; 7, 2m	udaka	3, 30; 7, 3; 11, 7
abhiṣṭavana	2, 23; 5, 36	udātta	2, 9
abhihinkāra	2, 4. 24. 26	udṛc	12, 22
abhyādhāna	11, 12	upakaniṣṭhikā	3, 31; 13, 1. 5
abhyāsa	2, 24	upadraṣṭar	2, 1m
amāvāsī	3, 10. 13; 5, 35	upadha	5, 10
amṛta	10, 8m	upaveśana	3, 32; 12, 28
ara	3, 6m	upastha	3, 31; 12, 36m;
artha	3, 19		13, 1m
arvant	7, 8m	upasthāna	1, 20; 11, 12
avacheda	2, 25	upāṁśu (yāga)	3, 12. 14; 9, 4
avas	6, 1m	upāṁśuyāja	6, 1
avasāna	2, 11. 13–14	urvī	2, 1m
avāntareḍā	7, 3. 8	ūrj	7, 2m
avipramoha	2, 12	ūṣman	2, 18
ahar	2, 1m	ṛc	1, 17; 2, 10
ākāśa	1, 23	ṛta	3, 25m
āgur	5, 4–5. 24. 29	ṛtvij	11, 7m; 13, 7
āgnidhra	3, 26; 4, 13; 12, 35	ṛṣabha	7, 7m
āgnidhriya	12, 32	ṛṣi	3, 6m
ācamana	12, 2	aikaśrutya	2, 9
ājya	3, 22m;	ojas	5, 17m; 6, 1m
	5, 15m. 21m. 22m.	ośadhi	2, 1m; 3, 23m;
	23m. 24m. 29m;		11, 7m
	9, 5m; 10, 4. 8	oṣṭha	7, 1
ājyabhāga	3, 8; 5, 29m	aukāra	4, 13
ātman	4, 9m	karaṇa	11, 1m
ādāna	2, 12	karman	1, 11. 14. 21; 3, 29;
ādi	3, 6; 5, 7		11, 1m; 12, 31
ādeśa	1, 13; 5, 29; 12, 13	kavi	3, 6m; 8, 7m
āpatti	2, 15; 12, 25	kāma	11, 1m; 13, 5m
āpyāyana	1, 20	kīrti	3, 23m
āyus	3, 23m; 9, 5m;	kuśa	12, 8; 13, 1. 3
	10, 4m	gati	9, 5m
ārṣeya	3, 1	gāyatrī	3, 22m; 4, 9m
āvahana	3, 17	gārhapatya	10, 4; 11, 4. 9;
āvāpika	3, 22		12, 32
āvid	9, 1m	gīr	5, 35m; 6, 1m
āśir	7, 7m	guru	9, 5
āsana	1, 25; 12, 5	gṛha	11, 7m
āspātra	3, 6m	gṛhapati	10, 4. 5m. 6
āsya	13, 1m	go	7, 7m. 8m

gopoṣa	12, 37m		3, 23m; 7, 7m;
grahaṇa	1, 17		9, 1m. 5m
gharma	12, 18	dhāman	3, 14m. 23m;
ghṛta	3, 6m		6, 3m. 5m; 9, 5m
cakṣus	4, 9m; 13, 1m	dhenu	7, 7m
camasa	3, 6m	nama	2, 1m; 4, 9m;
cātvāla	1, 6		9, 5m; 11, 15m;
ceṣṭā	1, 8; 12, 5		12, 34m
codanā	1, 14	namovāka	8, 7m; 9, 1m
chandas	2, 1m; 3, 22m;	nābhi	13, 1m
	4, 9m	nābhideśa	11, 2
jagatī	4, 9m	nāmadheya	5, 33
jaṭhara	13, 1m	nāman	2, 1; 9, 5
jana	11, 1m	nigada	2, 23. 27; 4, 9. 12;
japa	1, 20; 2, 24; 5, 36		5, 36
jānu	3, 22	nigama	3, 19. 21
jānuśīras	4, 8	nidarśana	5, 20
juhū	3, 6m	nirṛti	12, 36m
tantu	11, 9m	nemi	3, 6m
tantra	1, 3	pati	4, 9m
tiraścika	2, 1m	patnī	10, 4. 5m. 8m;
tīrtha	1, 7; 11, 14		11, 1; 12, 35
turīpa	10, 5m	patnisamnyāja	5, 31; 10, 5
ṛca	1, 19	path	3, 25m; 11, 8m
ṛṇa	3, 22. 28. 31	padānta	8, 4
trivṛt	3, 22m	payas	10, 5m
triṣṭubh	4, 9m	paristarāṇa	8, 2
dakṣiṇa (Feuer)	12, 32	parvan	7, 1
darśapūrṇamāsau	1, 3-4	paśu	2, 1m; 3, 28m;
div	2, 1m; 3, 27m;		4, 4; 11, 7m;
	4, 9m; 6, 1m;		12, 17
	7, 7m; 8, 7m	pāka	3, 24m
diś	11, 7m; 12, 4	pāṇi	1, 23; 3, 25; 7, 3;
dūta	2, 7m		10, 8; 12, 8
deva	3, 6m. 22m.	pātra	11, 4. 6. 8
	23m. 27m;	pāda (Fuß)	1, 23
	4, 7m. 9m. 11m;	pāda (Versteil)	1, 17-18
	5, 24m. 38m;	pārṣṇi	1, 23
	6, 1m. 2m. 5m;	pāśa	3, 24m; 11, 3m
	7, 7m; 8, 3. 7m;	pitar	3, 23m; 10, 5. 8m;
	9, 5m;		11, 7m
	10, 4. 5m. 8m;	purohita	3, 27
	11, 7m. 13m;	prthivī	2, 1m; 6, 1m;
	12, 36m; 13, 1m		7, 7m; 13, 1m
devatā	3, 6-7. 19. 22m;	poṣa	7, 8m; 9, 5m;
	4, 10m; 5, 24;		10, 8m; 11, 1m
	6, 1. 3; 9, 1;	paurṇamāsī	3, 9. 13; 5, 32
	13, 1m	prakṛti	6, 6; 2, 24
devayajyā	7, 7m; 9, 5m	prajā	3, 28m; 11, 1m. 8m
daidhiṣavya	3, 30	praṇaya	12, 29
dyāvāprthivī	1, 23; 2, 1m;	praṇava	2, 13. 27

pranītāḥ	1, 4-5
praticodana	3, 17
pradāna	3, 18
pradeśinī	7, 1
prapada	1, 23
pramati	6, 1m
prayāja	5, 1; 12, 34
pravaktar	2, 1m
prasaṅga	1, 22
prasava	13, 1m
prāṇa	4, 9m; 7, 2m; 13, 1m
prāṇāpānau	5, 17m; 13, 5m
prātaranuvāka	12, 19
prādeśa	3, 22
prāyaścitta	1, 16
prāvitra	4, 10m
prāśitra	13, 1
prāśitraharaṇa	13, 1
barhis	1, 23; 4, 7m. 8; 5, 24m
bahiṣpavamāna	4, 2
bāhu	13, 1m
bṛhat (sāman)	7, 7m
brahmajapa	12, 10. 29
brahman n.	3, 6m; 6, 1m
brahman m.	1, 16; 4, 1; 12, 1. 9m. 12m. 35; 13, 6m
brahmavarcasa	13, 2. 5
brahmaudana	3, 23m
brāhmaṇa	12, 9m; 13, 6m
brahmabhāga	4, 1
brahmasadana	2, 27m
bhakṣa	7, 7m
bhāga	7, 8m; 13, 4m
bhānu	11, 9m
bhuvanapati	4, 9m
bhūta	4, 9m
bhūti	4, 9m
bhūpati	4, 9m
manuṣya	3, 22
bhūmi	11, 13m
bheṣaja	5, 14
makāra	4, 9m
manas	3, 23m
mantra	1, 21; 3, 29; 11, 10; 12, 31
manman	5, 35m
mahas	3, 14m; 9, 1m. 5m
mahiman	3, 22m; 6, 5m

mātar	3, 22m
mānuṣa	3, 23m; 9, 5m
mārjana	8, 2; 12, 17
māsa	11, 7m
mukha	3, 28; 13, 1m
mūrdhan	6, 1m
yajamāna	1, 15; 3, 1. 6m; 4, 10m; 7, 7m; 9, 1m. 5m; 10, 8m; 12, 35
yajamānabhāga	13, 3
yajña	2, 1m; 3, 6m. 22m. 23m; 5, 37; 6, 1m; 8, 7m; 9, 1m; 10, 8m; 11, 7m. 15; 12, 9m. 34m. 36m; 13, 6m
yajñapati	7, 7m; 12, 34m; 13, 6m
yajñopavīta	1, 10; 12, 2
yajñopavītin	1, 4
yaśas	3, 23m
yājyā	2, 23; 5, 4. 6. 20. 29. 34. 36; 6, 1
yājyānuvākyā	10, 7
yājyānta	5, 8
yoktra	11, 3. 8
yogāpatti	1, 1
yos	10, 1m
rajas	11, 9m
rathantara	3, 22m; 7, 7m
rathī	3, 6m
rayi	6, 1m
rasa	3, 23m
rājan	3, 3-4; 10, 5m
rājanya	5, 21
rājarṣi	3, 4
rātri	2, 1m
rai	7, 8m; 9, 5m; 10, 8m; 11, 1m
rocana	6, 1m
liṅgaviśeṣa	5, 33
loka	13, 4m
vacana	1, 12. 26; 3, 15; 5, 9
vajra	3, 22m
vanaspati	11, 7m
vayas	11, 13m
varman	2, 1m

vaśin	11, 1m
vaṣaṭkāra	3, 22m; 5, 5. 15. 17-18; 12, 21
vasu	3, 31m
vasudheya	8, 7m
vāgyamana	5, 35; 12, 26
vāc	2, 1m; 4, 9m; 5, 17m; 12, 31
vāja	2, 7m; 10, 5m
vāma	10, 8m
vāmadevya	7, 7m
vārtraghna	5, 32
vikalpa	12, 5
vicāra	5, 33
vitāna	1, 1
vitti	11, 1m
viparyāsa	12, 31
vipra	3, 6m; 6, 1m
vibhakti	3, 6; 6, 3; 9, 1
viś	3, 3; 6, 5m
visarjaniya	5, 10
vihāra	1, 4. 11
vīti	2, 7m
vīrapoṣa	12, 37m
vṛṣabha	12, 37m
vṛṣṭi	7, 7m
veda (Gras)	10, 2; 11, 1. 1m
vedatṛṇa	11, 4-5. 9
vedaśīras	11, 2
vedi	3, 22; 12, 4
vedīśroṇi	1, 23
vyañjana	5, 9
vyāna	4, 9m
vyāvṛtti	1, 11
vyāhṛti	11, 13m
śaṁ	10, 1m
śaṁyuvāka	5, 26; 10, 1. 9
śatru	6, 1m
śarman	12, 36m
śastra	2, 23. 26; 5, 36
śeṣa	5, 28; 11, 10; 12, 24
śauca	1, 10; 12, 2
śravaṇa	10, 8m
śrotra	4, 9m; 13, 1m
saṁnahana	4, 13
saṁmārga	3, 28m
saṁvatsara	11, 7m
saṁśaya	3, 5
saṁstavana	2, 23

saṁsthājapa	11, 14-15; 13, 10
sakhi	7, 7m
sajāta	9, 5m
satpati	5, 29m
satya	13, 1m
sadana	3, 30m. 31m
sani	11, 1m
sanitar	11, 1m
sandhi	1, 23
sandhyakṣara	5, 9
sannikarṣa	2, 9
samāmnāya	1, 1
samidh	5, 15m; 13, 7
samudra	11, 8m
sarvaprāyaścitta	11, 10; 13, 7
sahas	5, 17m
sādhana	5, 37
sāman	3, 22m; 12, 33
sāmidheni	2, 2. 7. 27
suprajāstva	12, 36m
subrahmaṇyā	12, 18
sūkta	1, 18; 12, 27
sūktavāka	9, 1. 1m
sūktavāc	9, 1m
sūktocya	9, 1m
sūrya	4, 9m
soma	12, 18. 32
stotra	12, 21
stoma	3, 22m
sthāna	1, 24; 3, 10; 12, 5
sthāli	11, 10
sparśa	2, 16
sphya	4, 13
sruc	4, 4. 9. 11m
sruva	11, 10
sruvadaṇḍa	12, 34
svar	3, 27m
svara	2, 10
svarita	2, 9
svāhākāra	11, 10
haviṣkaraṇa	7, 7m; 9, 5m
haviṣkṛt	12, 16
havis	1, 4; 3, 12. 14m; 5, 27. 29m; 6, 5m; 7, 7m; 9, 1m. 5m; 10, 8m
havya	11, 13m
havyavāh	3, 6m
hasta	13, 1m
hṛdaya	1, 23
hotar	1, 4. 14. 24;

3, 6m. 23m. 24m. 25m;	hotṛvūrya	3, 27m
4, 3. 6. 8m. 9m. 10m;	hotṛṣadana	3, 30-31
6, 5; 7, 7m; 8, 7m;	hotra	3, 22m. 23m;
10, 5m; 11, 1. 16;		4, 10m; 8, 7m;
12, 2. 24. 35; 13, 8	hotraka	9, 5m
	homa	2, 26
		11, 12; 12, 6; 13, 9

B. Index der Eigennamen

Agni	2, 1m. 7m. 27m; 3, 6m. 7m. 8m. 9. 22m. 23m. 24m; 4, 10m; 5, 15m. 21m. 22m. 23m. 24m. 29m. 35m; 6, 1m. 3m. 5m; 7, 7m; 8, 7m; 9, 1m. 5m; 10, 4. 5m; 11, 13m; 13, 1m	Pūṣan	13, 1m
Agniṣomau	3, 9-10; 6, 1m	Prajāpati	11, 7m; 13, 4m
Aṅgirasah	3, 27m	Barhis	8, 7m
Atri	5, 21	Bṛhaspati	12, 9m. 12m; 13, 1m. 6m. 7m
Aditi	3, 22m; 13, 1m	Bhārata	2, 27m
Aśvinau	13, 1m	Manasaspati	7, 2m
Āditya	7, 7m	Manu	3, 6m
Idā	7, 7m; 10, 8	Mahendra	3, 11
Indra	3, 11. 27m; 6, 1m; 13, 1m	Mātariśvan	6, 1m
Indrāgnī	3, 10; 6, 1m	Mānava	3, 5
Aitareyaipah	3, 12	Mitra	13, 1m
Kuhū	10, 6. 7m. 8m	Rākā	10, 6. 7m
Kautsa	2, 5; 4, 6	Rudra	12, 34m
Gautama	3, 33	Vadhryasva	5, 21
Jātavedas	2, 1m; 3, 22m; 6, 5m; 12, 37m	Varuṇa	11, 3m
Tanūnapāt	5, 21m	Vasiṣṭha	5, 21
Tvaṣṭar	10, 4. 5m	Vācaspati	7, 2m
Narāśansa	5, 22m; 8, 7m	Vāyu	7, 7m
Parjanya	3, 23m	Viṣṇu	3, 12; 6, 1m
		Vṛtra	5, 29m
		Vaiśvānara	3, 23m
		Śātyāyana	4, 13
		Śunaka	5, 21
		Savitar	3, 23m; 13, 1m
		Sinivālī	10, 6. 7m
		Sūrya	2, 1m
		Soma	3, 8m; 5, 29m. 35m; 10, 4
		Sviṣṭakṛt	5, 27; 6, 2. 3m; 8, 7m

C. Index der Mantras

akṣitir asi mā me kṣeṣṭhā asmiṁś ca loke 'muṣmiṁś ca	13, 4
akṣitir asi mā me kṣeṣṭhāḥ (pratīka aus 13, 4)	11, 6
agna āyāhi vitaye gr̥ṇāno	2, 7
agna āvaha	3, 7

agnim dūtaṁ vṛṇīmahe	2, 7
agnim somam	3, 8
agnim sviṣṭakṛtam	6, 3
agnim hotāram antarā vivṛttāḥ	3, 24
agnim hotrāyāvaha	3, 22
agnir mūrdhā	6, 1
agnir vṛtrāṇi jaṅghanat	5, 29
agnir hotā gṛhapatiḥ sa rājā	10, 5
agnir hotā vetvagnerhotraṁ vetu prāvitraṁ sādhu te yajamāna devatā	4, 10
agnir hotāham mānuṣaḥ	3, 23
agnir hotreṇedaṁ havir ajuṣata	9, 5
agnih pratnena manmanā	5, 35
agniṣomā yo adya vām	6, 1
agniṣomā savedasā	6, 1
agne tvaṁ sūktavāg asy upaśruti divas pṛthivyoḥ	9, 1
agne mahāñ asi brāhmaṇabharata	2, 27
agne yad adya viśo adhvarasya hotaḥ	6, 5
agne yān devān ayāḍ yāñ apiprer ye te hotre amatsata tāṁ sasanuṣim	
hotrām devaṅgamāṁ divi deveṣu yajñam erayemam	8, 7
agner hotuḥ priyā dhāmāni	6, 5
agneṣ tvāsyena prāśnāmi bṛhaspater mukhena	13, 1
atūrto hotā	3, 6
ato devā avantu naḥ	5, 38; 11, 13
atrasnū apravede	9, 1
anuṣṭubhaṁ prapadye	4, 9
apānaṁ prapadye	4, 9
apāvyaṁ vāco aśāntim vaha	2, 1
abhihiṣa hotaḥ pratarāṁ barhiṣad bhava	4, 8
amum mā hiṁsir amum mā hiṁsiḥ	12, 35
ayam agnih sahasriṇa	6, 1
ayāt priyā dhāmāni	3, 14
ayāḍ agnih	6, 3
ayā no dhehi bheṣajam	11, 13
ayāś cāgne 'sy anabhiśastiś ca	11, 13
ayā san havyam ūhiṣe	11, 13
ayāsā vayasā kṛtaḥ	11, 13
arāñ ivāgne nemiḥ	3, 6
arādhi hotā niṣadā yajiyān	4, 9
avivṛdhata	9, 1
avivṛdhanta	9, 5
asmin yajñe suhavām johavimi	10, 8
asyām ṛdhed dhotrāyām devaṅgamāyām	9, 5
ahe daidhiṣavyod atas tiṣṭhānyasya sadane sīda yo 'smat pākatarah	3, 30
ātmānaṁ prapadye	4, 9
ādītir mātāsyāntarikṣānmā chetsiḥ	3, 22
ānyaṁ divo mātariśvā jabhāra	6, 1
ā pyāyasva sam etu te	10, 5
āyajatāmejyā iṣaḥ	6, 5
āyur āśāste	9, 5
ārdhma sūktavākam uta namovākam	9, 1
āvaha jātavedaḥ suyajā yaja	3, 22

āvaha devān yajamānāya	3, 6
āśāste 'yaṁ yajamāno 'sāvasau	9, 5
āsuḥ śiśānaḥ	12, 27
āśrāvaya yajñam deveṣvāśrāvaya mām manuṣyeṣu kīrtyai yaśase	
brahmavarcasāya	3, 23
āspātram juhūr devānām	3, 6
āham yajñam dadhe nirṛter upasthāt	12, 36
iḍe bhāgam juṣasva naḥ	7, 8
iḍo agna ājyasya vyantu	5, 23
iḍopahūtā etc.	7, 7
idam aham agninā devena devatayā trivṛtā stomena rathantareṇa sāmṇā	
gāyatreṇa chandasā 'gniṣṭomena yajñena vaṣaṭkāreṇa yo 'smān dveṣṭi	
yaṁ ca vayan dvismastam hanmi	3, 22
idam ahamarvā vasoḥ sadane sīdāmi	3, 31
idam dyāvapṛthivi bhadram abhūt	9, 1
idam namo devebhyaḥ	9, 5
idam me devā havir juṣantām	7, 7
idam viṣṇur vi cakrame	6, 1
idam havir ajuṣata	9, 1
idam havir maho jyāyaḥ	3, 14
indram anvārabhāmahe	3, 27
indrasya tvā jāthare dadhāmi	13, 1
indrāgnī avasā gatam	6, 1
iṣtam ca vittaṁ ca	9, 5
iha tvaṣṭāram agriyam	10, 5
iha no devā mayi śarma yacchata	12, 36
iḍāmahai devāḥ iḍenyān namasyāma namasyān yajāma yajñīyān	4, 11
iḍenyo namasyas tiraḥ	2, 7
uttarām devayajyām āśāste	9, 5
ut parjanyaśya dhāmabhiḥ	3, 23
ud asthām amṛtān anu	3, 23
ud āyuṣā	10, 4
ud āyuṣā svāyuṣā	3, 23
udīcyām diśy āpa oṣadhayo vanaspatayo mārjayantām	11, 7
ud oṣadhīnām rasena	3, 23
upa mā bṛhat saha divā hvayatām	7, 7
upa mām iḍā vṛṣṭir hvayatām	7, 7
upa mām gāvaḥ sahāśirā hvayantām	7, 7
upa mām gaur ghṛtapadī hvayatām	7, 7
upa mām divyāḥ sapta hotāro hvayantām	7, 7
upa mām dhenuḥ sahā ṛṣabhā hvayatām	7, 7
upa mām sakhā bhakṣo hvayatām	7, 7
upa mā rathantaram saha pṛthivyā hvayatām	7, 7
upa mā vāmadevyam sahāntarikṣeṇa hvayatām	7, 7
upahūtaḥ sakhā bhakṣaḥ	7, 7
upahūtā gāvaḥ sahāśirā	7, 7
upahūtā gaur ghṛtapadī	7, 7
upahūtā divyāḥ sapta hotāraḥ	7, 7
upahūtā dhenuḥ saha ṛṣabhā	7, 7
upahūtā manuṣyāḥ	7, 7
upahūteḍā	7, 7

upahūteḍā vṛṣṭiḥ	7, 7
upahūte dyāvāpṛthivī pūrvaje ṛtāvarī devī devaput্রে	7, 7
upahūto 'yaṁ yajamāna uttarasyām devayajyāyām	7, 7
upahūto bhūyasi haviṣkaraṇe	7, 7
upāsmāñ iḍā hvayatām	7, 7
upāsmāñ iḍā hvayatām saha diva bṛhatādityena	7, 7
upāsmāñ iḍā hvayatām sahāntarikṣeṇa vāmadevyena vāyunā	7, 7
ubhe ca no dyāvāpṛthivī amhasas pātām	9, 5
urugavyūti abhayaṁkṛtau	9, 1
ūrjasvatī payasvatī	9, 1
ūrdhvāyām diśi yajñāḥ samvatsaraḥ prajāpatir mārjayatām mārjayantām	11, 7
ṛtasya panthām anvemi hotā	3, 25
ṛdhyāsma sūktocyam	9, 1
ṛṣiṣṭuto viprānumaditaḥ	3, 6
endra sānasiṁ rayim	6, 1
eha gatiṛ vāmasya	9, 5
omanvatī te 'smin yajñe yajamāna dyāvāpṛthivī stām	9, 1
om ca me svaraś ca me yajñopa ca te namaś ca	11, 15
om pratiṣṭha	13, 7
ka idam anuvakṣyati sa idam anuvakṣyati	2, 1
karaṇam asi	11, 1
karmāsi	11, 1
kaviśasto brahmasaṁśito ghṛtāhavanaḥ	3, 6
kāmāya tvā	11, 1; 13, 5
kuhūm aham	10, 7
kuhūm ahaṁ suvṛtaṁ vidmanāpasam	10, 8
kuhūr devānām amṛtasya patnī	10, 8
kṛṇotu so adhvarā jātavedā	6, 5
kriyāsam	11, 1
gāyatrīm prapadye	4, 9
gīrbhir vipraḥ pramatim icchamānaḥ	6, 1
gopośaṁ ca no vīrapośaṁ ca yaccha	12, 37
ghṛtavatiṁ adhvaryoḥ srucam āyasva	4, 11
ghṛtavantaṁ kulāyinaṁ	11, 1
caḥṣuḥ prapadye	4, 9
caḥṣuḥ śrotraṁ prāṇān me mā himsīḥ	13, 1
camaso devapānaḥ	3, 6
chandāmsi prapadye	4, 9
jagatiṁ prapadye	4, 9
jātavedo ramayā paśūn mayi	2, 1
juṣatām haviḥ	6, 5
juṣāṇaḥ soma ājyasya haviṣo vetu	5, 29
juṣāṇo agnir ājyasya vetu	5, 29
tac chaṁ yor ā vṛṇīmahe	10, 1
tad agnir devo devebhyo vanate	9, 5
tadadya vācaḥ prathamāṁ masīya	2, 1; 4, 9
tad asmai devā rāsantām	9, 5
tad ṛdhyāt	9, 5
tanūnapād agna ājyasya vetu	5, 21
tantum tanvan rajaso bhānum anvihi	11, 9
tan nas turīpam adha poṣayitnu	10, 5

taṁ deveṣu paridadāmi vidvān	12, 36
tayor āvidi	9, 1
tasminn upahūtaḥ	7, 7
tasya no rāsva tasya no dāḥ	7, 8
tasyās te bhāgam aśimahi	7, 8
tasyai te devi haviṣā vidhema	10, 8
tūrṇir havyavāt	3, 6
trir devaḥ pṛthivīm eṣa etām	6, 1
triṣṭubhaṁ prapadye	4, 9
tvaṁ somāsi satpatiḥ	5, 29
dakṣiṇasyāṁ diśi māsāḥ pitaro mārjayantām	11, 7
divyaṁ dhāmāsāste	9, 5
deva barhiḥ svāsasthaṁ tvādhyāsadeyam	4, 7
devaṁ barhir vasuvane vasudheyasya vetu	8, 7
devayuvam viśvavāre	4, 11
deva savitar etaṁ tvā vṛṇate 'gnīṁ hotrāya saha pitrā vaiśvānarena	3, 23
devasya tvā savituḥ prasave 'śvinor bāhubhyāṁ pūṣṇo hastābhyāṁ	
pratigṛhṇāmi	13, 1
devā aṅgirasō divam	3, 27
devā ājyapā ājyaṁ ajuṣanta	9, 5
devāṁs tvaṁ paribhūr asi	3, 6
devāṁ ājyapāṁ āvaha	3, 22
devānām ājyapānām priyā dhāmāni yakṣat	6, 5
devānām patnīr uśatīr avantu naḥ	10, 5
deveddho manviddhaḥ	3, 6
devo agniḥ sviṣṭakṛt	8, 7
devo narāśaṁso vasuvane vasudheyasya vetu	8, 7
daivya adhvaryava upahūtāḥ	7, 7
dyāvāpṛthivī mām pātām	3, 23
nama upadraṣṭre	2, 1
namas te astv āyate	12, 34
namaḥ pravaktre	2, 1
namo 'nukhyātre	2, 1
namo mahadbhyo namo arbhakebhyaḥ	4, 9
namo yatra niśidasi	12, 34
namo rudra parāyate	12, 34
narāśaṁso agna ājyasya vetu	5, 22
nirastaḥ parāvasuḥ	3, 31
pinva gā jinvārvataḥ	7, 8
piprihi devāṁ uśato yaviṣṭha	6, 2
pūrṇam asi	11, 6
pṛthivyās tvā nābhau sādayāmy adityā upasthe	13, 1
prajāpater bhāgo 'sy ūrjasvān payasvān	13, 4
praṇir yajñānām	3, 6
praticyāṁ diśi gṛhāḥ paśavo mārjayantām	11, 7
pra tvā muñcāmi varuṇasya pāsāt	11, 3
pra vo vājā abhidyavaḥ	2, 7
pra sasāhiṣe puruhūta śatrūn	6, 1
prācyāṁ diśi devā ṛtvijo mārjayantām	11, 7
prāṇaṁ prapadye	4, 9
prāṇāpānau me pāhi	13, 5

priyā dhāmāny ayāt	6, 3
barhir agna ājyasya vetu	5, 24
bṛhaspatir brahmā brahmasadana āsiṣṭa	13, 6
bṛhaspatir brahmā brahmasadana āsiṣyate	12, 9
bṛhaspate yajñam ajūgupah	13, 6
bṛhaspate yajñam gopāya	12, 9
brahmadevakṛtam upahūtam	7, 7
brahmann apah praṇeṣyāmi	12, 12
brahman prasthāsyāmaḥ	13, 6
bhuvanapataye namaḥ	4, 9
bhuvas tvam indra brahmaṇā mahān	6, 1
bhuvaḥ	12, 32
bhuvo yajñasya	6, 1
bhūtaye namaḥ	4, 9
bhūtānām pataye namaḥ	4, 9
bhūte bhaviṣyati jāte janiṣyamāṇa ābhajāmi	2, 1
bhūpataye namaḥ	4, 9
bhūyo haviṣkaraṇam āśāste	9, 5
bhūr bhuvaḥ svar om	2, 3
bhūr bhuvaḥ svar bṛhaspatiprasūtaḥ	12, 12; 13, 7
bhūr bhuvaḥ svaḥ	2, 5; 12, 33
bhūr bhuvaḥ svaḥ svāhā	11, 13
bhūḥ	12, 32
manasaspatinā te hutasyorje 'pānāya prāśnāmi	7, 2
manaḥ prapadye	4, 9
mayi prāṇāpānau	5, 17
mahāñ indro ya ojasā	6, 1
maho jyāyo 'kṛta	9, 1. 5
mā tapo mā yajñas tapat	12, 34
mānavi gṛtapadī maitrāvaruṇī	7, 7
mā no hiṁśiddhiṁsito dadhāmi na tvā jahāmi	12, 37
mā yajñapatis tapat	12, 34
māham prajāñ parāsicam	11, 8
mitrasya tvā cakṣuṣā pratikṣe	13, 1
ya imañ yajñam avān ye yajñapatiñ vardhān	7, 7
yakṣat svañ mahimānam	6, 5
yat te 'tiriktañ tasmai te namaḥ	11, 15
yat te nyūnañ tasmai ta upa	11, 15
yad anena haviṣāśāste tad asyam	9, 5
yañ bahava upajīvanti yo janānām asad vaśi tañ videya prajāñ videya	11, 1
yā apsv antar devatās tā idañ śamayantu	13, 1
yā naḥ sayāvarī sthana	11, 8
yuvam etāni divi rocanāni	6, 1
yenāyann uttamañ svaḥ	3, 27
ye3 yajāmahe	5, 5. 15; 6, 3
yo agniñ hotāram avṛthāḥ	4, 10
rathīr adhvarāṇām	3, 6
rākām ahañ	10, 7
rāyas poṣam āśāste	9, 5
rāyas poṣam yajamāne dadhātu	10, 8
rāyas poṣam sahasriṇam	11, 1

rāyas poṣasyeśiṣe	7, 8
vayam agner mānuṣāḥ	9, 5
varma me dyāvapṛthivī	2, 1
varma me santu tiraścikāḥ	2, 1
varmāgnir varma sūryo	2, 1
vasuvane vasudheyasya namovāke vihi	8, 7
vāksamasthitayajñāḥ sādhu chandāmsi prapadye 'ham eva mām amum	2, 1
vāg ojaḥ	5, 17
vācam prapadye	4, 9
vācaspatinā te hutasyeṣe prāṇāya prāśnāmi	7, 2
vittir asi	11, 1
videya	11, 1
viśvaṁ priyam āśāste	9, 5
viśve devāḥ śāstana mā yatheha	4, 9
vṛṣṭidyāvā rityāpā	9, 1
vedo 'si	10, 3; 11, 1
vedo dadātu vājinam	11, 1
vedo videya	10, 3
vyānaṁ prapadye	4, 9
śaṁgayī jīradānū	9, 1
śāmbhuvau mayobhuvau	9, 1
śrotraṁ prapadye	4, 9
ṣaṇ morvir aṁhasas pāntu dyauś ca pṛthivī cāhaś ca	
rātriścāpaścauśadhayaśca	2, 1
ṣaṣṭiścādhvaryornavatiśca pāśā	3, 24
saṁ te payāmsi sam u yantu vājāḥ	10, 5
saṁ daśuṣe kiratu bhūri vāmam	10, 8
saṁmārgo 'si sam mām prajāyā paśubhir mṛdḍhi	3, 28
sajātavanasyām āśāste	9, 5
satyamanmāyaji hotā	8, 7
satyam it tvam ayā asi	11, 13
satyena tvābhijigharmi	13, 1
sad asi	11, 6
sanir asi sanitāsi saneyam	11, 1
san me bhūyāḥ	11, 6
samidho agna ājyasya vyantūḥ	5, 15
samidhyamāno adhvare	2, 7
samudre vo ninayāni	11, 8
sa yajñāṁ pāhi yajñapatiṁ pāhi sa mām pāhi	13, 6
sarvam asi	11, 6
sarvaṁ me bhūyāḥ	11, 6
sarvavirāḥ sarvapūruṣāḥ	7, 8
sarvātmānaḥ sarvatanavaḥ	7, 8
saha ojaḥ (statt sa ha ojaḥ im Text)	5, 17
sahasraśṛṅgo vṛṣabho jātavedāḥ	12, 37
sā no dadātu śravaṇaṁ pitṛṇām	10, 8
sinanti pākam atidhira eti	3, 24
sinivāli	10, 7
sudraviṇā mandraḥ kaviḥ	8, 7
supūrṇam asi supūrṇaṁ me bhūyāḥ	11, 6
suprajāstvam āśāste	9, 5

suprajāstvaṃ śataṃ hi māmadataḥ	12, 36
sūpacaraṇā ca svadhicaraṇā ca	9, 1
sūryo no divas pātu	4, 9
soma gīrbhiḥ tvā vyaṃ	5, 35
stomaṇṣṭho gṛtavāntsupratikaḥ	12, 37
svaṃ pātho apītha	11, 8
svaṃ mahimānamāvaha	3, 22
svāhā devā ājyapā juṣāṇā agna ājyasya vyantu	5, 24
svaḥ	12, 33
sviṣṭakṛc cāgne hotā bhūḥ	8, 7
havyavād agnir ajaraḥ pitā naḥ	10, 5
havyā no asya haviṣaḥ śṛṇotu	10, 8
hoturhotur āyajīyān	8, 7
hotṛvūrye purohitam	3, 27